GKW

Ein kommunales Unternehmen für den Umweltschutz

Zweckverband Gruppenklärwerk
Wendlingen am Neckar

Geschäftsbericht 2014:

Zweckverband Gruppenklärwerk
Wendlingen am Neckar

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wieder liegt ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr hinter uns. Vieles hat sich beim Zweckverband Gruppenklärwerk Wendlingen am Neckar (GKW) und seinen Partnerbetrieben getan. Wenn Sie durch die folgenden rund 70 Seiten dieses Geschäftsberichtes blättern, erfahren Sie, was uns in den vergangenen zwölf Monaten beschäftigt und bewegt hat.

Wie gewohnt, finden Sie das komplette Zahlenwerk im hinteren Teil. Auf den Seiten davor erfahren Sie in Text und Bild, was weshalb bei uns gebaut, saniert und installiert wurde. Dabei geht es zunächst einmal um technische Anlagen und Geräte. Zwischen den Zeilen soll aber auch unsere Wertschätzung für die Menschen zum Ausdruck kommen, die sich bei uns im GKW engagieren. Ohne unsere aufmerksamen, sachkundigen Mitarbeiter könnten wir unsere Aufgaben niemals so gründlich und nachhaltig erfüllen.

Auf die Qualität unserer Arbeit sind wir stolz. Seit seiner Gründung im Jahr 1961 konnten sich Bürgerinnen und Bürger auf die Dienstleistungen des GKW verlassen. Wir gehen schonend mit unseren Ressourcen um. Darunter verstehen wir einerseits die finanziellen Möglichkeiten unserer Verbandsmitglieder und damit der Bürgerinnen und Bürger. Andererseits aber auch die Schonung der natürlichen Ressourcen.

Unser Verband hat ein „grünes Gewissen" – und das nicht nur im Logo! Wir handeln ökologisch und sozial. Die Klimaveränderungen und Wetterextreme können wir nicht beeinflussen. Doch wir tragen im Kleinen unseren Teil zu einer möglichst geringen Umweltbelastung bei. Verantwortung für die Welt von morgen haben wir unter anderem übernommen, indem wir uns im vergangenen Jahr für die vierte Reinigungsstufe entschieden haben. Das bedeutet konkret: Dort werden ab 2017 z. B. auch Medikamentenrückstände aus dem Wasser gefiltert.

Wir stellen uns mit diesem Schritt den Herausforderungen der Zukunft – und zwar bevor uns die Folgen einholen. Sicher: Die Kosten für die Umstellung schlagen zu Buche. Wir sind aber überzeugt, dass diese Entscheidung am Ende für uns alle zum Vorteil ist. Die ökologischen und finanziellen Folgen eines Nichthandelns wären in diesem Fall weitaus schwerwiegender gewesen.

Dafür stehen wir gerade!

Mit freundlichen Grüßen

Angelika Matt-Heidecker
Verbandsvorsitzende

Rainer Hauff
Geschäftsführer

1_ Engagiert betrieben 04

~ Das Betriebsgeschehen 2014: Auf dem Gruppenklärwerk Wendlingen
~ Jede Menge Energie: Effizienz im Stromverbrauch
~ Energietechnik
~ Die Betriebsführungen 2014: Das GKW ist ein gefragter Partner!

Zukunftsorientiert investiert 22

~ Rein in den Neckar: Auf dem Weg zur 4. Reinigungsstufe!
~ Mit mehreren Millionen: Substanz erhalten

Fundiert ausgebildet 30

~ Ausbildung mit Zukunft beim GKW
~ Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten

2_ Wirtschaftlich entwickelt 36

~ Wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes
~ Erläuterungen zur Bilanz zum 31.12.2014
~ und zur Gewinn- und Verlustrechnung 2014

3_ Permanent begleitet 48

~ Der Verband und seine Mitglieder
~ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
~ Prüfungen

4_ Genau gerechnet 56

~ Bilanz zum 31.12.2014
~ Gewinn- und Verlustrechnung 2014
~ Anhang
~ Verbandsumlagen 2014

Wir schauen genau hin – zugunsten der Umwelt, aber auch um hohe Reparaturkosten zu vermeiden

1_ Engagiert **betrieben:**

~ Das Betriebsgeschehen 2014:
Auf dem Gruppenklärwerk Wendlingen

~ Jede Menge Energie:
Effizienz im Stromverbrauch

~ Energietechnik

~ Die Betriebsführungen 2014:
Das GKW ist ein gefragter Partner!

Das Betriebsgeschehen 2014: Auf dem Gruppenklärwerk in Wendlingen

Um ein leistungsstarkes Klärwerk zu betreiben, genügt es nicht, hochwertige technische Anlagen einzukaufen. Damit Geräte und Installationen auch nach Jahren noch einwandfrei funktionieren, müssen Sie gepflegt und regelmäßig gewartet werden. Wir schauen genau hin – zugunsten der Umwelt, aber auch um hohe Reparaturkosten zu vermeiden.

Wie in den Vorjahren lag auch im Jahr 2014 der Schwerpunkt unserer Tätigkeit in Wendlingen auf der qualifizierten Instandhaltung der technischen Anlagen.

Ein solider Anlagenbetrieb sorgte für gute und wirtschaftliche Abwasserreinigungsergebnisse. Die Reinigungsqualität entsprach dabei durchweg den behördlichen Anforderungen.

Damit das so bleibt, beschäftigten wir uns 2014 intensiv mit verschiedenen Techniken zur Abwasserreinigung und informierten uns, welche Verbesserungen wir im Gruppenklärwerk in Wendlingen vornehmen können.

Dazu kamen eine ganze Reihe wichtiger Reparaturen. So haben wir unter anderem eine Filtratwasserleitung im Rohrkanal ausfräsen lassen und eine neue Filtratwasserweiche eingesetzt. Auf den Bildern ist gut zu erkennen, wie stark das Rohr von innen bewachsen war.

Zugewachsene Filtratwasserleitung im Rohrkanal, ursprünglicher Durchmesser 125 mm, jetzt nur noch 65 mm

Neubau einer Filtratwasserweiche im Rohrkanal, um mit dem Filtrat sowohl in die Vorklärung als auch in die Biologie zu können

Filtratleitung nach Fräsarbeiten

Ein wichtiges Projekt war die Vorbereitung einer Reparatur des defekten Räumers in der Schwimmschlammräumung auf der Vorklärung.

Um den Schaden exakt bestimmen zu können, musste das Räumschild mit einem Autokran komplett aus dem Becken geborgen werden.

Die Vorklärung wurde dazu entleert. So konnten wir weitere Schäden begutachten. Der Aufwand hat sich gelohnt: Wir entdeckten unter anderem Korrosion an beiden Zulaufrohren. Die Maßnahme wird uns auch in den Jahren 2015 und 2016 noch beschäftigen.

Herausheben des defekten Räumers aus der Vorklärung mittels Autokran

Zopfmaterial an Bodenräumschildern und Krählwerk in der Vorklärung

Korrosionsstellen an beiden Zulaufrohren in der Vorklärung

Das neue Blockheizkraftwerk (BHKW) machte es nötig, die alten Schaltanlagen für die Zentralsteuerung und Nebenaggregate auszutauschen. Die Zentralsteuerung lässt sich nun effizienter betreiben.

Ein weiterer Pluspunkt: Es wird weniger Energie von extern bezogen. Durch die neue Technik wurde das Bedienen des BHKW einfacher und sicherer für Mensch und Maschine.

Auch die Polymerstation musste 2014 komplett erneuert werden. Hier genügte es allerdings, die Bedieneinheiten und die SPS auszutauschen.

Anlieferung des neuen BHKW-Schornsteins

Die Gebläsestation Biologie befand sich 2014 mitten im Umbau. Die Fotos zeigen, dass es mit den Arbeiten gut vorangeht. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2015 vorgesehen.

Gebläsestation Biologie vor dem Umbau

... nach dem Umbau

Demontagearbeiten am defekten Blendenregulierschieber im Gebläsekeller

Ein Blendenregulierschieber war defekt und musste getauscht werden. Dieser Schieber funktioniert ähnlich wie die Irisblende beim Fotoapparat und stellt ein zentrales Bauteil bei der Luftverteilung in die einzelnen Belebungsbecken dar.

neuer Blendenregulierschieber der Firma Egger

Überschussschlammentwässerung (ÜSS)

Mit den bisherigen Exzenterschneckenpumpen konnte der Bandfilter den Überschussschlamm nicht mehr mit voller Leistung entwässern.

Daher wurde eine neue Kolbenpumpe eingebaut. Das Entwässerungsaggregat kann nun wieder seine volle Leistung bringen.

Verrohrungsarbeiten an der neuen Überschussschlamm-Pumpe

Seit Bestehen des Regenüberlaufbeckens 20 in der Plochinger Straße in Kirchheim kreuzte eine unbekannte Leitung der Größe DN 1.000 den Messschacht. Infolge des dort mittlerweile herrschenden höheren Abflusses bei Regenwetter führte dies nun zu Problemen beim Abfluss und bei der korrekten Messwertaufnahme. Recherchen ergaben, dass es sich bei der Leitung um Reste des dortigen stillgelegten Regenüberlaufes handelte und die Leitung somit ersatzlos zurückgebaut werden konnte.

Abbrucharbeiten Rohr aus Messschacht

Unterensingen

Am RÜB 72 in Unterensingen waren die Spülkippenbefüllleitungen in die Jahre gekommen. Sie mussten zusammen mit der Steuerung erneuert werden. Mit Fachkompetenz aus den eigenen Reihen, konnten wir diese Arbeit selbst und ohne Zusatzkosten ausführen.

Arbeiten an den neuen Spülkippenbefüllleitungen am RÜB 72

Jede Menge Energie: Effizienz im Stromverbrauch

Energieeffizienz ist ein Thema, das uns seit 2011 intensiv beschäftigt. Um den elektrischen Bedarf der Anlage zu klären, haben wir eine Studie in Auftrag gegeben. Das Ergebnis: Rund 54% des gesamten Bedarfs fließt in die biologische Reinigungsstufe mit Belüftungen und Umwälzung.

Optimierungspotential besteht hier vor allem im Bereich des Automatisierungskonzeptes durch Anpassung der Sauerstoffsollwerte und der Rezirkulationssteuerung. Sinnvoll ist außerdem die Umstellung von einer Konstantdruck- auf eine Verteilregelung.

Gedanken haben wir uns auch über die Belüfterdome aus Keramik gemacht. Wie ein Sprudelstein im Aquarium sorgen diese Belüfter in den Becken dafür, dass die mit Hilfe der Gebläse eingetragene Luft feinperlig unter hohem Wirkugsgrad aufsteigt. Durch dieses Verfahren soll möglichst viel Sauerstoff ins Abwasser getragen werden.

Die gute Nachricht: Auch nach rund 20 Jahren Einsatz sind die Belüfterdome aus Keramik in den Belebungsbecken 3 und 4 in einem guten mechanischen Zustand. An der Oberfläche wiesen die Dome jedoch mineralische Ablagerungen (Versinterungen) auf, die für Druckverlust sorgten.

Blasenbildtest mit ca. 5000 m³ pro h Luftbeaufschlagung

Um diesen Druckverlust auszugleichen, musste im Lauf der Zeit immer mehr Energie aufgewendet werden. Da wir davon ausgehen, dass die Strompreise weiter ansteigen, entschieden wir uns dafür, die Dome reinigen zu lassen – zumal sie noch mindestens zehn Jahre, voraussichtlich sogar länger, im Becken bleiben werden. Ein Versuch der Firma Procon Technologies im Jahr 2012 hatte ergeben, dass die Qualität der Dome nach der Reinigung nahezu der von neuen Domen entspricht. Diese sind jedoch im Vergleich fast doppelt so teuer wie eine Regeneration.

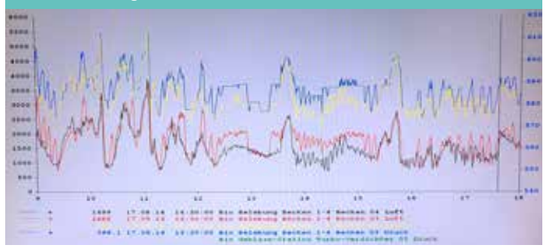
Positive Erfahrungen hatten wir bereits gesammelt. 2012 und 2013 wurden mit Erfolg in den drei Kammern des alten Belebungsbeckens die Belüfter demontiert und gereinigt. 2014 kamen nun die insgesamt rund 2.900 Keramikdome der Belebungsbecken 3 und 4 an die Reihe.
Zusätzlich wurden diesmal die Luftaustrittsöffnungen in den Hohlkammer-Gewindeschrauben, auf die die Dome montiert sind, aufgebohrt. Auf diese Weise konnte der Druckverlust weiter minimiert werden.

alte Hohlschraube mit Miniloch für Luftdurchgang

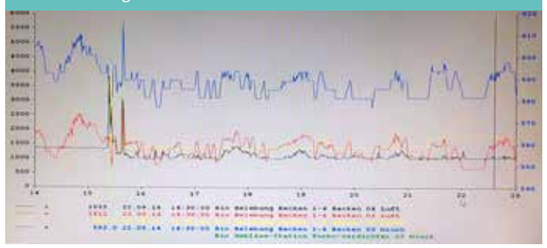
Arbeiten an den Belüftungsrohren im Becken 4 durch den Anlagenbauer

Auf dem Messblatt ist das gut zu erkennen: Die obere gelbe Linie (entspricht Druck in BB4) ist nach dem Umbau kaum noch Druckschwankungen unterworfen und bleibt nahezu konstant auf einem Niveau von ~ 560 mbar – im Vergleich zu ehemals ~ 580 mbar. Dieser Druckunterschied macht sich in niedrigeren Stromkosten bemerkbar.

Messungen in Becken 3 und 4 vor dem Umbau



Messungen in Becken 3 und 4 nach dem Umbau



Damit können nun auf Dauer 10 bis 20 mbar Druckverlust eingespart werden. Die Einsparungen lassen sich bei einer maximal möglichen Beaufschlagung von 5 Nm^3 sogar bis auf 60 mbar steigern. Damit eröffnet sich ein beachtliches Sparpotential im laufenden Betrieb.

Ausgangsloch

Gewindehülse einpressen (hier schon erfolgt)

Blechteller auflegen u. Hohlschraube eindrehen

Wiederaufsetzen der Belüftungsdome nach dem Umbau

Befüllung des Belebungsbeckens 4 über Denitritfikation

Energietechnik: Gut gewartet

Um den Wert von Investitionen zu sichern, muss in regelmäßigen Abständen gezielt reinvestiert werden. In Sachen Energietechnik erfolgt dieser Reinvest in der Regel im Abstand von 25 Jahren. Das gilt sowohl auf der Kläranlage in Wendlingen als auch auf den Anlagen, die der Betriebsführung des GKW anvertraut sind.

In den meisten Fällen handelt es sich bei diesen Reinvests um Komplett-Sanierungen: In die Jahre gekommene Installationen, Kabel und Leitungen müssen ausgetauscht, die Messtechnik sowie die Steuer- und Regeltechnik erneuert werden. Wir nützen die Gelegenheit, um dabei konsequent auf Siemens-S7-Automatisierung umzustellen. Besonderes Augenmerk richten wir auf die Störfallvorsorge sowie die Anbindung an das GKW-Prozessleitsystem.

Schlammentwässerung, neues Bedienpanel, Polymerstation

Energieverteilung alt

Energieverteilung neu

Schlammentwässerung, neues Bedienpanel, Presse

Die Investitionssummen für elektotechnische Sanierungsmaßnahmen betragen

- **zwischen 30.000 und 60.000 EUR bei den Regenüberlaufbecken und Pumpwerken**
- **zwischen 150.000 und 300.000 EUR bei Kläranlagen**

Gebläsestation, alter Schaltschrank Turboverdichter

Die Betriebsführungen 2014: Das GKW ist ein gefragter Partner!

Bei unseren Partner-Betrieben gab es im Jahr 2014 einiges zu tun. Unter anderem waren wir in Denkendorf, Wernau, Frickenhausen, Wolfschlugen und am Schlossgymnasium Kirchheim unter Teck im Einsatz. Das Engagement hat sich gelohnt!

Instandhaltung Denkendorf

In vier Phasen wird seit 2014 auf dem Klärwerk Denkendorf in den Substanzerhalt investiert. Die Kosten dafür liegen bei rund 1,1 Mio Euro. Abgeschlossen werden die Instandhaltungsarbeiten voraussichtlich 2017.

Konkret haben wir uns 2014 folgende Ziele gesetzt:

- Verfahrens- und elektrotechnische Optimierung der biologischen Stufe;
- Reduzierung des Energieeinsatzes;
- Verbesserung der Betriebsstabilität und Sicherung der Ablaufqualität;
- Erhöhung der Betriebssicherheit;
- Erneuerung unwirtschaftlicher Anlagenteile;
- Umstellung der Gebäudeheizung auf Eigenwärme.

Die Umsetzung dieser Ziele erfolgt in insgesamt vier Phasen an verschiedenen Anlagenteilen.

PHASE 1:
Rundes Belebungsbecken: Die bestehende Räumerbrücke hatte einen hohen Energieverbrauch. Sie wurde deshalb 2014 stillgelegt. Das Becken erhielt eine neue, effektive und unter Betrieb aushebbare Flächenbelüftung. Eine teilerneuerte Zuleitung der Gebläsestation sowie eine neue Ringleitung auf dem Becken stellen nun die Luftzufuhr sicher. Die Beckenumwälzung wird durch Dauerbelüftung und eine gerichtete Pfropfenströmung gewährleistet. Möglich wurde diese Strömungsführung durch den Einbau leichter Trennwände im Becken sowie durch eine bauliche Trennung zwischen Ein- und Auslauf.

PHASE 2-4 (ab 2015)
Gebläsestation: Die bestehenden Gebläse werden teilerneuert. Dadurch wird ein stufenlos regelbarer und leistungsstärkerer Betrieb möglich.

N/DN-Becken: Die bestehende Belüftung wird ersetzt. Die bestehende Umwälzung mit Rührwerken bleibt erhalten. Die Verfahrensweise des Beckens erlaubt nun in warmen und kalten Jahreszeiten intermittierenden Betrieb. So können wir in diesen Zeiten ein ausreichendes Volumen zum Stickstoffabbau gewährleisten.

Rücklaufschlammförderung und Rezirkulation: Die beiden Schneckenpumpen zur Rücklaufschlammförderung (RS) und zur Rezirkulation (RZ) bleiben erhalten. Sie werden durch Austausch der Motoren auf einen stufenlos regelbaren Betrieb umgerüstet.

Modernisierung der Elektro-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik: Die ergänzende Maschinentechnik erfordert eine grundlegende Überarbeitung der EMSR-Technik. Die Maßnahmen betreffen im Wesentlichen die neuen Hauptschaltanlagen und die damit verbundenen Kabelarbeiten, Installationen und Demontagen. Die Prozessleit- und Messtechnik muss angepasst werden.
Der Aufbau von dezentralen und frei programmierbaren Steuerungseinheiten und die künftig durchgängige und einheitliche Kopplung der Prozessteilnehmer optimieren die Betriebsführung.

Erneuerung der Gebäudebeheizung für das Betriebsgebäude: Die bestehenden, energieintensiven Nachtspeicheröfen werden auf eine Abwärmenutzung aus der Gebläseluftleitung umgestellt.

ehemaliges Belüftergitter im Rundbecken

Die gennannten Sanierungsmaßnahmen werden sich positiv auf den Verbrauch an elektrischer Energie auswirken. Prognostiziert sind Einsparungen in Höhe von rund 70.000 kWh pro Jahr.

Die Kosten für die genannten Maßnahmen liegen bei rund 1.240.000 Euro brutto inkl. Nebenkosten.

Reinigungsarbeiten nach der Beckenentleerung

Einbau der neuen Belüftereinrichtung

Wernau

2014 wurden in Wernau im Nachklärbecken 2 die Ablaufrinnen gegen getauchte Rohre ersetzt. Der Beton in zwei Belebungsbecken wurde saniert. Die Maßnahmen werden 2015 im Nachklärbecken 1 fortgesetzt.

Nachklärbecken in Wernau

Nabern, Owen, Notzingen

Auch an den elektrotechnischen Anlagen gab es einiges zu tun. So musste in Nabern und Owen die elektrische Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik (EMSR) saniert werden.

Das Foto von der Owener Anlage vermittelt einen guten Eindruck vom Alter und Zustand der Technik.

In Notzingen-Kelterplatz haben wir die komplette Elektrotechnik ausgetauscht.

In Owen wurde ein neues Häuschen für die Schaltanlage gebaut. Hier musste die alte Steuerungstechnik erneuert werden. In Wolfschlugen wurden zwei RÜB elektrotechnisch saniert.

Insgesamt wurden im Jahr 2014 elf Kläranlagen elektronisch gewartet und erweitert. Etliche alte Höhenstands- und Durchfluss-Messgeräte wurden durch neue Modelle ersetzt.

Owen RÜB H, alter Schaltschrank

Owen, neues Betriebsgebäude RÜB H, Kirchheimer Str.

Owen RÜB H, neuer Schaltschrank

Feierliche Einweihung des neuen BHKW durch Direktor Helmfried Meinel und Oberbürgermeisterin Matt-Heidecker

Schlossgymnasium Kirchheim unter Teck

Regenerative Wärmeerzeugung aus Abwasser

2014 wurde in der Heizzentrale des Schlossgymnasiums ein Abwasserwärmetauscher eingebaut. Das GKW hat diese Maßnahme beratend begleitet.

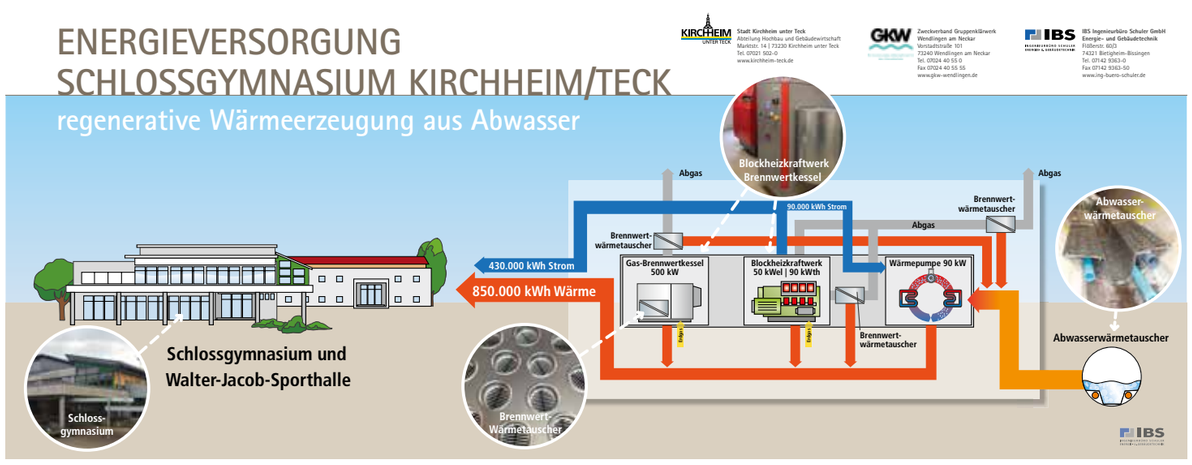
Jährlich entstehen in Deutschland etwa 5.000 Millionen Kubikmeter Abwasser – ein Energieträger, der bisher kaum genutzt wird. 8 bis 12 Grad Celsius hat das häusliche Abwasser im Durchschnitt, wenn es in den Kanal fließt. Diese Wärme kann zurückgewonnen und zur Beheizung von Gebäuden genutzt werden. Um dem Wasser die Wärme zu entziehen, werden spezielle Abwasserwärmetauscher in den Abwasserkanal eingebaut. Durch dieses Verfahren kann die kommunale Kanalisation mittels Wärmepumpen zur regenerativen Wärmeerzeugung nutzbar gemacht werden.

In der Heizzentrale des Schlossgymnasiums Kirchheim unter Teck ist dies nun möglich. Die Heizzentrale besteht im Wesentlichen aus einem Blockheizkraftwerk (BHKW) zur gemeinsamen Wärme- und Stromerzeugung (Kraft-Wärme-Kopplung) und einer Wärmepumpe, die das Temperaturniveau des Abwassers auf ein für Heizzwecke nutzbares Niveau anhebt. Ein Gas-Brennwertkessel dient der Abdeckung der Spitzenlasten und als Ausfallsicherung.

Das BHKW deckt die Grundlastwärme und ist in Betrieb, wenn Wärmeverbrauch besteht. Ist der Wärmeverbrauch geringer als die Heizleistung des BHKW, wird die momentan nicht benötigte Wärme in einen Wärmespeicher (Pufferspeicher) geladen.

Der vom BHKW erzeugte Strom wird vorrangig zur Eigenstromnutzung der Wärmepumpe und der versorgten Gebäude eingesetzt. Überschüssiger Strom wird in das Netz des Stromversorgers zurückgespeist. Die Reihenfolge der Wärmeerzeuger in der Heizzentrale ist auf die jeweiligen Vorlauftemperaturen der einzelnen Komponenten abgestimmt.

Der neu eingebaute Abwasserwärmetauscher hat eine Gesamtlänge von 27 m. Durch den nachgeschalteten Niedertemperaturwärmetauscher wird die Gesamteffizienz der Anlage zusätzlich verbessert. Die nicht zu Heizzwecken nutzbare Restwärme des BHKW und des Brennwertkessels wird als Wärmequelle für die Wärmepumpe genutzt.



Frickenhausen

Die Tücher der Schlammpresse unterliegen einem ständigen Verschleiß und müssen deshalb regelmäßig gewechselt werden. Das Austauschen ist recht aufwändig und bindet in der Regel zwei bis drei Leute für drei Tage. Das war auch in Frickenhausen der Fall.

Wolfschlugen

Auf der Kläranlage Wolfschlugen wurde die Belüftung mit Tauchereinsatz erneuert.

Die einstufige, biologische Kläranlage (System Schreiber) stammt aus dem Jahr 1983 und erhielt zur besseren Stickstoffelimination später eine vorgeschaltete, unbelüftete Zone im Innenring des Rundbeckens. Das Alter der klär- und elektrotechnischen Einrichtungen sowie eine steigende Abwasserbelastung machten eine Modernisierung der Anlage notwendig. Auf Basis eines Entwurfes vom Frühjahr 2014 wurde die betriebliche Flexibilität durch eine optionale, intermittierende N-Elimination im Außenring der Belebung erhöht und die Gebläse- wie Belüftungssituation neu geordnet. Die bisher umlaufende Brücke mit angehängter Belüftung wurde stillgelegt und eine neue, hocheffiziente stationäre Belüftung eingebaut. Die neuen Gebläse und die dezentrale Elektrotechnik erhielten einen neuen Raum. Sukzessive erneuert beziehungsweise ergänzt wurde die Elektro- und Messtechnik auf der gesamten Anlage. Die Kläranlage verfügt nun über ein angemessenes Automatisierungskonzept.

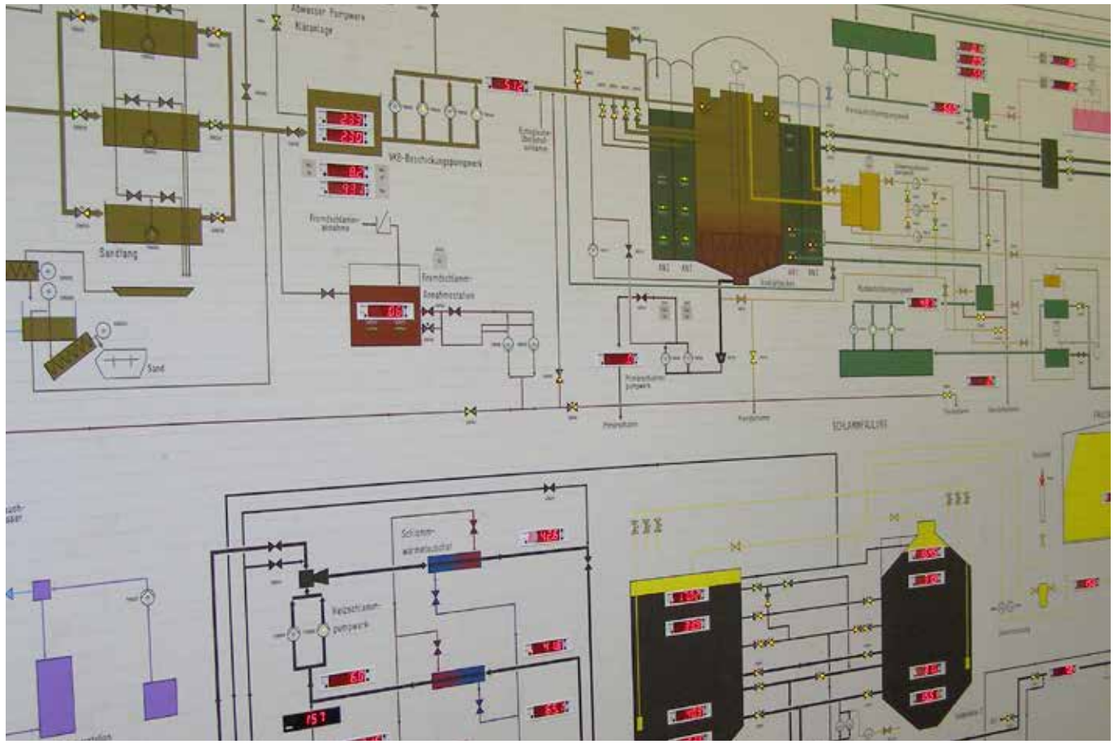
Da das Belebungsbecken während der Umbaumaßnahmen ständig in Betrieb bleiben musste, erfolgten alle notwendigen Demontagen – darunter die Neuausrüstung der von außen hebbaren Belüftungselemente (208 Stück) sowie der Rührwerke – durch **Taucher**. Der Bauablauf konnte dadurch optimal vorbereitet und die Stillstandszeiten der Abwasserbehandlung minimiert werden.

Eine Speicherung des zufließenden Abwassers ist bei Trockenwetter nur über etwa 6 Stunden möglich. Zur Sicherstellung einer ausreichenden Sauerstoffversorgung in den warmen Sommermonaten wurde die Belüftung mit neuem Gebläse schnellstmöglich installiert. Die Umbaumaßnahmen kosteten rund 660.000 Euro brutto (ohne Nebenkosten) und endeten Anfang 2015. Die Kläranlage verfügt jetzt über eine moderne, effiziente und betrieblich flexible Anlagentechnik. Die Einhaltung der wasserrechtlichen Anforderungen ist damit sichergestellt.

Biologie mit innenliegender Denitrifikation

neuer Steg für das Rührwerk

stillgelegte Belüfterbrücke mit Belüftereinheiten



Das GKW arbeitet technisch auf dem neuesten Stand. Auf dieser Basis können nachfolgende Generationen neue und innovative Entscheidungen treffen – ohne dabei finanzielle Lasten oder aufgeschobene Probleme unserer Zeit tragen zu müssen.

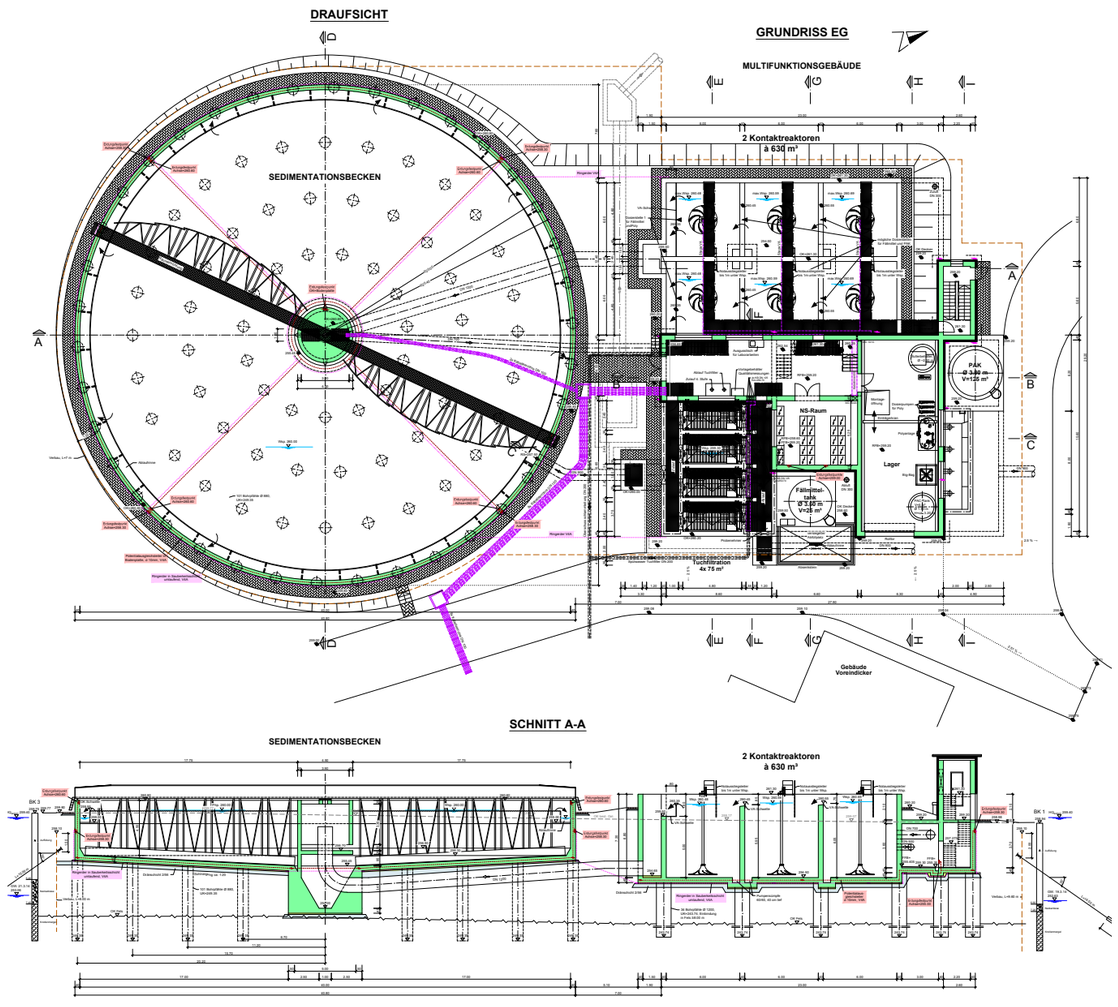
Zukunftsorientiert **investiert:**

~ Rein in den Neckar:
Auf dem Weg zur 4. Reinigungsstufe!

~ Mit mehreren Millionen:
Substanz erhalten

Rein in den Neckar:
Auf dem Weg zur 4. Reinigungsstufe!

Mit großer Mehrheit haben sich die Verbandsmitglieder im Dezember 2013 dafür entschieden, die 4. Reinigungsstufe zur Verbesserung der aquatischen Umwelt auch im GKW einzuführen. Die Arbeiten dazu gehen gut voran. 2014 erfolgten umfangreiche Planungsarbeiten, im März 2015 wurden Probebohrungen auf dem späteren Baufeld durchgeführt, um die geologischen Bedingungen zu erkunden und das Aushubmanagement zu planen.



Probebohrungen zur weiteren Geologieerkundung und Pegelsetzung

Mit der 4. Reinigungsstufe startet das GKW ab Frühjahr 2017 ein neues Verfahren zur Entfernung von Mikroschadstoffen aus dem Abwasser. Konkret bedeutet das: Wir sind dann in der Lage, Medikamentenrückstände, Industriechemikalien sowie Hormonstoffe aus dem Wasser zu filtern.

Mikroschadstoffe kommen in verschiedenen Produkten vor und gelangen auf unterschiedlichste Weise ins Abwasser. Die konventionellen 3-stufigen Kläranlagen können diese Stoffe nicht restlos entfernen.

Eine weitreichende kommunale Abwasserreinigung spielt dabei eine Schlüsselrolle – insbesondere in hoch industrialisierten und dicht besiedelten Gebieten. Unser Anliegen ist es deshalb, das GKW technisch stets auf dem neuesten Stand zu halten und weiterzuentwickeln.

Mit mehreren Millionen: Substanz erhalten

Regelmäßige Wartungen und ein sorgfältiger Umgang können die Leistungsdauer unserer Maschinentechnik entscheidend verlängern. Wir wägen exakt ab, wo wir durch gezielte Reinvestition Substanz erhalten können – und wo wir bewusst neue Wege gehen.

Erneuerungen erfolgen dort, wo eine reine Instandhaltung nicht mehr wirtschaftlich ist. Das gilt sowohl auf der Kläranlage Wendlingen als auch bei unseren Regenüberlaufbecken (RÜB) und Pumpwerken. Beim Großteil der Erneuerungen handelt es sich um Einzelmaßnahmen, die wir in eigener Planung durchführen können. So sparen wir die Kosten für externe Dienstleister ein. Bei allen Maßnahmen war es uns wichtig, auch während den Sanierungsmaßnahmen den sicheren Weiterbetrieb zu gewährleisten und eine reibungslose Inbetriebnahme zu gewährleisten.

Die Baukosten für die einzelnen Maßnahmen lagen dabei in der Regel im mittleren fünfstelligen Bereich.

Rechengutkompaktor mit Auswurfrohr **vor** dem Umbau/Austausch

Rechengutkompaktor mit Auswurfrohr **nach** dem Umbau/Austausch

Abwasser-Pumpe in Pumpwerk Köngen **vor** dem Umbau

Abwasser-Pumpe in Pumpwerk Köngen **nach** dem Umbau

Sandwaschanlage **vor** dem Umbau

Sandwaschanlage **nach** dem Umbau

Am **Pumpwerk 1 in Unterensingen** fiel eine alte Regenwetterpumpe aus. Das GKW nahm dies zum Anlass, um das gesamte Konzept der Abwasserförderung dort zu überarbeiten. Die Regen- und Trockenwetterkammern wurden zusammengelegt, Fundamente abgebrochen, alte Rohrpumpen herausgenommen, offene sowie unnötige Schächte beziehungsweise Rinnen verschlossen und eine neue Regenwetterpumpe installiert.

Schneidarbeiten am Rohrbogen im Pumpensumpf, Pumpwerk II

Abbrucharbeiten der Pumpenfundamente im OG in Pumpwerk I

Leitungs-Kanalsanierung mittels Inliner in den Leistungsabschnitten 12 und 13

Kosten: rund 230.000 EUR

Wasserhaltung im Bereich der Ulrichsbrücke Köngen-Wendlingen

Um als Betreiber einer Kläranlage in einem akuten Fall verantwortungsvoll, rechtssicher und schadensminimierend reagieren zu können, muss komplexes und umfangreiches Fachwissen bei allen Mitarbeitern abrufbar vorhanden sein.

Fundiert **ausgebildet:**

~ Ausbildung mit Zukunft

~ Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten

Ausbildung mit Zukunft.

Das GKW bildet aus. Seit dem Beginn der Ausbildung beim GKW haben wir insgesamt 21 kaufmännische und 13 technische Auszubildende fundiert auf das Berufsleben vorbereitet. Ausgebildet haben wir übrigens auch schon davor, bereits zur Zeit der Kooperation mit der Blau-Lauter-Gruppe.

Heute wie damals sah und sieht es der Zweckverband als eine zentrale Aufgabe an, Erfahrung und Wissen verantwortungsvoll an junge Menschen weiterzugeben. Das soll auch in Zukunft so bleiben.

Unsere Auszubildenden haben den großen Vorteil, dass sie beim GKW alle Abteilungen des Hauses kennen lernen können. Die kaufmännischen Auszubildenden zum Beispiel sammeln Erfahrungen in der Buchhaltung, im Sekretariat, im Personalwesen und im Einkauf. Auf diese Weise erfahren sie früh, in welchen Bereichen ihre Interessen, Stärken und Schwächen liegen. Positiver Nebeneffekt: Die Nachwuchskräfte lernen fast nebenbei, die Geschäftsprozesse durch die einzelnen Abteilungen hindurch zu verfolgen. Davon profitiert auch die Teamarbeit.

Wie überall bundesweit, macht sich auch im Kreis Esslingen der Fachkräftemangel zunehmend bemerkbar. Das GKW hat früh auf diese Entwicklung reagiert und bildet seinen Nachwuchs nach Möglichkeit selbst aus. 2014 haben wir diese Anstrengungen verstärkt und neue Ausbildungsberufe aufgenommen. Zunächst den/die Elektroniker/in für Betriebstechnik und schließlich 2015 noch den/die Industriemechaniker/in mit der Fachrichtung Instandhaltung.

Immer wieder ergibt sich die Chance, frisch ausgelernte Nachwuchskräfte dauerhaft zu übernehmen. 2014 war dies der Fall. Zwei freigewordene Stellen im Sekretariat und im Einkauf wurden erfolgreich mit selbst ausgebildeten Fachkräften besetzt. Das freut uns sehr!

Nicht immer ist es dem Verband möglich, allen Auszubildenden eine feste Stelle anzubieten. Dennoch möchten wir ihnen eine gewisse Arbeitserfahrung mit auf den Weg geben und ihnen den Start in anderen Betrieben erleichtern. Deshalb bieten wir allen Absolventen im Anschluss an die Lehrzeit einen befristeten Arbeitsvertrag von mindestens 12 Monaten an.

Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten!

Ein Ausbildungsberuf sollte Freude machen, immer wieder eine Herausforderung bereit halten und vor allem gut auf die Zukunft vorbereiten. Das GKW bietet jungen Menschen gleich vier interessante Möglichkeiten.

Wir bilden aus:

- Kaufleute für Büromanagement
- Fachkräfte für Abwassertechnik
- Elektroniker/innen für Betriebstechnik
- Industriemechaniker/innen Fachrichtung Instandhaltung

Im Jahr 2014 waren im GKW sechs Auszubildende beschäftigt:

4 Kaufleute für Büromanagement
1 Auszubildender für Abwassertechnik
1 Elektroniker für Betriebstechnik

In diesen Jahren werden unsere Nachwuchskräfte ihre Ausbildung abschließen:

2015 - eine Kauffrau für Büromanagement
- eine Fachkraft für Abwassertechnik

2016 - eine Kauffrau für Büromanagement
- ein Elektroniker für Betriebstechnik

2017 - zwei Kauffrauen für Büromanagement

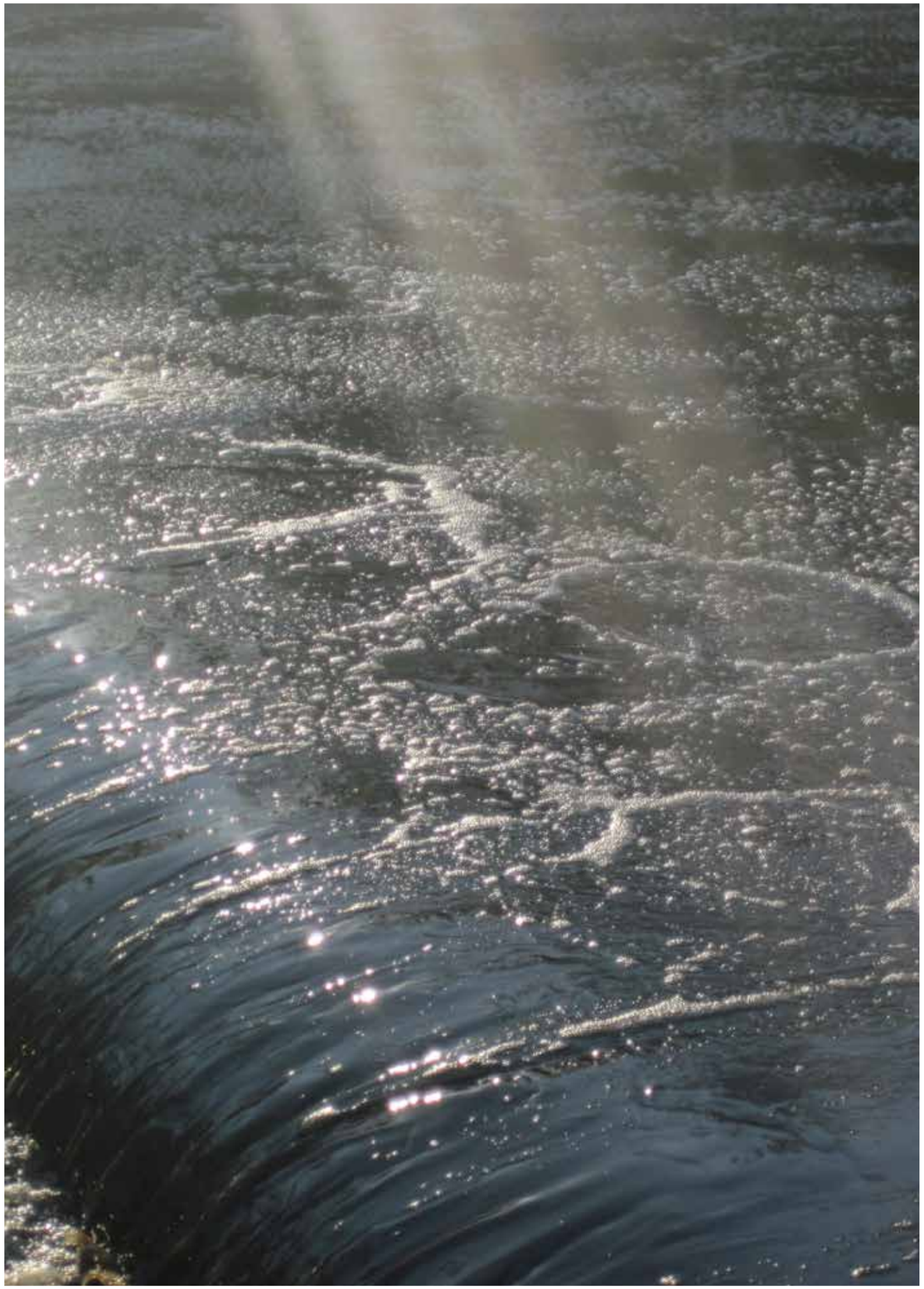
Was ist aus unseren ehemaligen Auszubildenden geworden? Ein gutes Beispiel: Sarah Branz

Sarah Branz hat vom 1. September 2004 bis 5. Juli 2006 beim GKW eine Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik absolviert. Aufgrund ihrer soliden Vorkenntnisse und ihrer sehr guten Leistungen konnte ihre Lehrzeit um ein Jahr verkürzt werden. Mit einem ausgezeichneten Abschlusszeugnis fiel ihr der Einstieg ins Berufsleben leicht.

Heute ist Sarah Branz Abwassermeisterin und Betriebsleiterin bei der Stadtentwässerung Bad Waldsee. Sie geht ihrem Beruf mit viel Engagement und Freude nach.

Wir freuen uns über ihren erfolgreichen Werdegang!

© mit freundlicher Unterstützung durch die SEW Bad Waldsee



*„Die **Bilanzsummen** zum 31.12.2014 verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mio. EUR (3,5 %) auf 15,1 Mio. EUR.“*

2_ Wirtschaftlich **entwickelt:**

~ Wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes

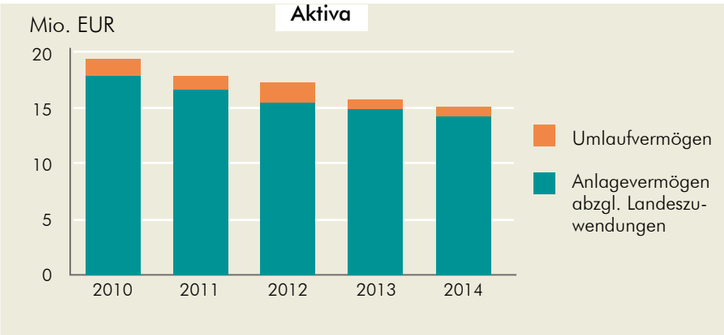
~ Erläuterungen zur Bilanz zum 31.12.2014

~ und zur Gewinn- und Verlustrechnung 2014

Wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes

Erläuterungen zur Bilanz zum 31.12.2014

Die Bilanzsummen zum 31.12.2014 verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mio. EUR (3,5 %) auf 15,1 Mio. EUR.



Bilanz

Das Anlagevermögen war mit 14,5 Mio. EUR um 0,3 Mio. EUR niedriger als am 31.12.2013.

Investitionen im Wirtschaftsjahr 2014

siehe Tabelle, folgende Seite

Investitionen sind in Höhe von rund 1,3 Mio. EUR getätigt worden.

Abschreibungen sind in Höhe von 1,6 Mio. EUR vorgenommen worden.

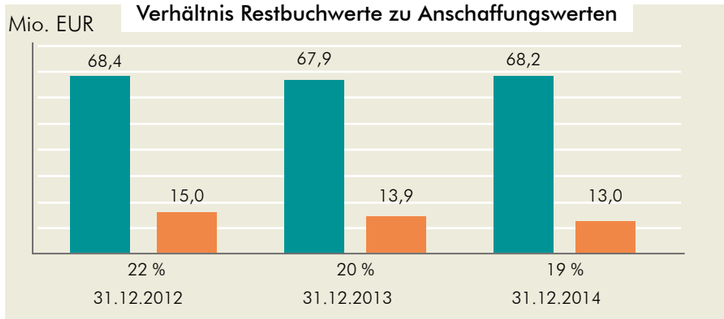
Im Berichtsjahr sind **Baumaßnahmen** im Gesamtumfang von rund 0,6 Mio. EUR abgerechnet und aktiviert worden. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um die Anschaffung von Messgeräten, die Erneuerung der Belüftungseinrichtungen, die Erneuerung der Elektro- und Maschinentechnik der Polymeraufbereitung, die Anbindung der Außenstationen, die Filtrat-Ableitung aus der Schlammentwässerung und den Rückbau eines Regenüberlaufes beim RÜB 20 in Kirchheim unter Teck.

BEZEICHNUNG	EUR
SOFTWARE	**1.311,02**
Büroeinrichtungen	6.166,02
Büromaschinen	12.850,68
Fuhrpark	24.041,87
Werkzeuge	6.775,36
Laborausstattung	664,75
Sicherheitsgeräte	2.739,99
SUMME BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG	**53.238,67**
Planungskosten für Bauvorhaben ab dem Wirtschaftsjahr 2015 - Umbuchung	-130.082,16
Unvorhergesehene Investitionen	38.676,72
Messgeräte	4.082,29
Erneuerung Belüftungseinrichtung	150.130,26
Verbesserungsmaßnahmen Kammerfilterpresse	72.697,93
Erneuerung der Anbindung der Außenstationen	80.915,02
BHKW-Anlage, Ersatz Modul 1	233.865,33
Filtratleitung aus der Schlammentwässerung	22.784,92
Erneuerung der Elektrotechnik der Unterstation Biologie	222.591,13
Erneuerung der Polymerlösestation	84.234,96
Planungskosten für Erneuerung Elektrotechnik Niederspannungshauptverteilung	7.300,00
Erneuerung des Rechengutkompaktors	5.363,47
Erneuerung der Netzwerktechnik auf der Kläranlage	420,00
Hochwasserschutzmaßnahmen im Auslaufbereich	7.973,00
Erneuerung der Unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV)	4.037,27
Einrichtung 4. Reinigungsstufe	279.496,96
Erneuerung der Regenwetterpumpen im Pumpwerk Unterensingen	17.460,15
Zubringer - Inliner	124.396,24
Teilerneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 1 - Ohmden	2.363,38
Teilerneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 5 - Holzmaden	2.936,38
Teilerneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 6 - Holzmaden	2.438,37
Teilerneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 10 - Kirchheim unter Teck	5.560,00
Teilerneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 20 - Kirchheim unter Teck	22.312,01
Teilerneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 63 - Oberboihingen	7.070,12
Teilerneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 71 - Unterensingen	5.315,06
Erneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 73 und HW-Schutz - Wendlingen am Neckar	5.273,77
SUMME BAUMASSNAHMEN	**1.279.612,58**
GESAMT	**1.334.162,27**

Anlagen im Bau

Der Stand der Anlagen im Bau betrug zum Bilanzstichtag 1.233.066,27 EUR und setzte sich wie in folgender Tabelle dargestellt zusammen.

BEZEICHNUNG	EUR
Planungskosten für künftige Baumaßnahmen	4.725,40
BHKW-Anlage, Ersatz Modul 1	408.987,09
Gebläsestation	1.565,00
Erneuerung der Elektrotechnik der Unterstation Biologie	324.518,59
Erneuerung der Elektrotechnik der Niederspannungshauptverteilung	7.300,00
Erneuerung Rechengutkompaktor	5.363,47
Erneuerung der Netzwerktechnik auf der Kläranlage	420,00
Hochwasserschutzmaßnahmen im Auslaufbereich	7.973,00
Einrichtung 4.Reinigungsstufe	279.496,96
Teilerneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 1 - Ohmden	9.131,29
Teilerneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 5 - Holzmaden	5.179,30
Teilerneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 6 - Holzmaden	4.681,29
Teilerneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 10 - Kirchheim unter Teck	5.560,00
Teilerneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 63 - Oberboihingen	7.070,12
Teilerneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 71 - Unterensingen	5.315,06
Teilerneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 73 - Wendlingen am Neckar	5.273,77
Erneuerung der Regenwetterpumpen im Pumpwerk Unterensingen	17.460,15
Zubringer - Inliner	133.045,78
SUMME	1.233.066,27



Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens ist aus nebenstehender Grafik ersichtlich.

- Anschaffungswerte
- Restbuchwerte

Das **Umlaufvermögen** verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 0,3 Mio. EUR auf 0,6 Mio. EUR. Die Ursache für diese Veränderung lag hauptsächlich an der Abnahme der Sonstigen Vermögensgegenstände.

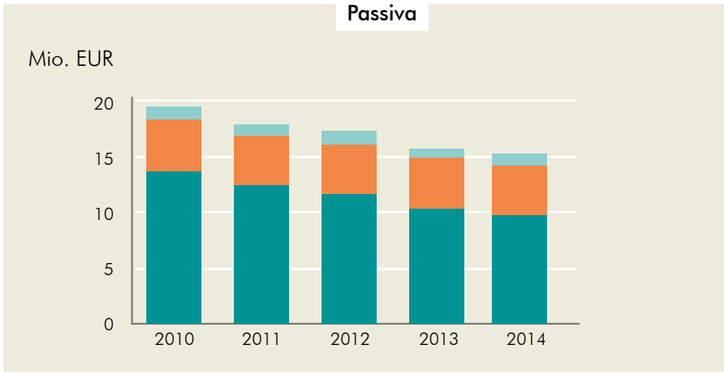
Die Ersatzteilvorhaltung und der Bestand an Betriebsstoffen (insgesamt 55 Tsd. EUR) haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht.

Die „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ (59 Tsd. EUR), welche sich gegenüber dem Vorjahr erhöhten, betrafen zum Bilanzstichtag noch nicht ausgeglichene Rechnungen. Es handelte sich im Wesentlichen um Vergütungen für die Annahme von Fremdstoffen. Die Forderungen sind bis auf einen gestundeten Betrag in Höhe von rund 8 Tsd. EUR ausgeglichen.

Die „Sonstigen Vermögensgegenstände“ (18 Tsd. EUR) enthielten am Bilanzstichtag noch nicht realisierte Forderungen, die zwischenzeitlich alle ausgeglichen sind.

Die „Guthaben bei Kreditinstituten“ (539 Tsd. EUR) umfassten Guthaben auf dem Giro- und dem Geldmarktkonto.

Bei den Rechnungsabgrenzungsposten (10 Tsd. EUR) handelte es sich um die periodengerechte Abgrenzung eines Gasflaschennutzungsvertrages, einer Softwarewartungspauschale sowie der Verlängerung der wasserrechtlichen Einleiterlaubnis.



Bilanz

Das **Eigenkapital** des GKW, welches sich aus den Positionen „Baukostenzuschüsse“ und „Empfangene Ertragszuschüsse“ zusammensetzt, betrug zum Bilanzstichtag rund 4,4 Mio. EUR.

- Andere Verbindlichkeiten und Rückstellungen
- Eigenkapital
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Eigenkapitalanteile zum 31.12.2014

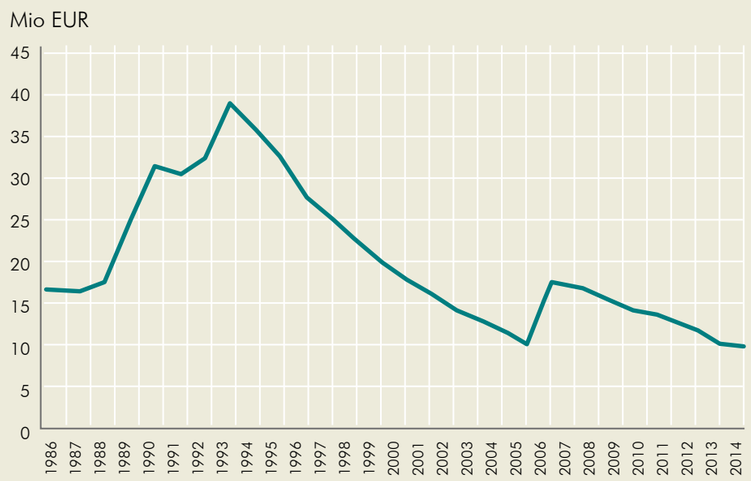
Der entsprechend dem Beschluss der Verbandsversammlung vom 10.05.2006 festgelegte „Sockelbetrag" aus den Baukostenzuschüssen für die Kläranlage betrug unverändert 4,0 Mio. EUR; die auf die einzelnen Verbandsmitglieder entfallenden Eigenkapitalanteile zum 31.12.2014 sind aus der Tabelle rechts ersichtlich.

Die empfangenen Ertragszuschüsse verringerten sich seit dem Wirtschaftsjahr 2006, in welchem die Verbandsversammlung den Beschluss gefasst hatte, diese über 20 Jahre erfolgswirksam aufzulösen.

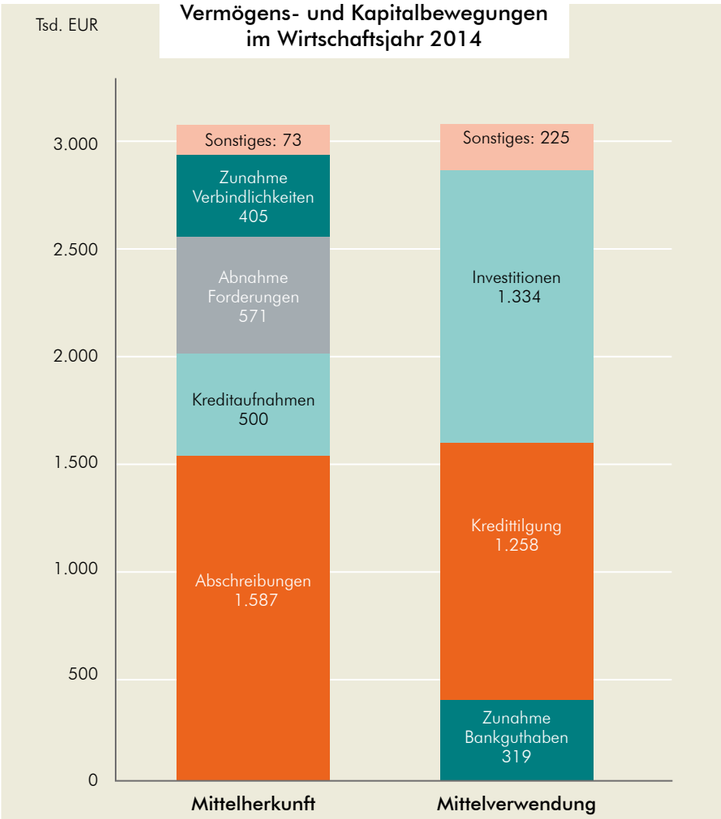
VERBANDSMITGLIED	BETEILIGUNGS-VERHÄLTNIS		BAUKOSTENZUSCHUSS KLÄRANLAGE
	EW*	%	EUR
Kirchheim unter Teck	70.923	41,67	1.666.688,20
Wendlingen am Neckar	30.358	17,84	713.412,02
Weilheim an der Teck	5.008	2,94	117.687,84
Aichelberg	2.251	1,32	52.898,43
Dettingen unter Teck	12.539	7,37	294.666,09
Holzmaden	3.611	2,12	84.858,38
Köngen	18.691	10,98	439.237,90
Oberboihingen	9.693	5,69	227.785,19
Ohmden	2.198	1,29	51.652,93
Unterensingen	8.130	4,78	191.054,74
Zell u. A.	6.811	4,00	160.058,28
SUMME	170.213	100,00	4.000.000,00

* EW = Einwohnerwerte gemäß Verbandssatzung

Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten (Schulden)



Vermögens- und Kapitalbewegungen im Wirtschaftsjahr 2014



Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** verringerten sich um insgesamt 0,3 Mio. EUR auf 10,3 Mio. EUR. Die Restlaufzeiten sind aus dem Verbindlichkeiten-Spiegel im Anhang ersichtlich.

Die „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten" verringerten sich um 0,7 Mio. EUR und betrugen damit 9,5 Mio. EUR. Die Veränderung resultierte aus planmäßigen Tilgungen, die in Höhe von 1,2 Mio. EUR geleistet worden sind sowie aus dem Abruf eines zweckgebundenen Darlehens in Höhe von 0,5 Mio. EUR am 11.08.2014. Der Antrag zur Aufnahme dieses Darlehens aus dem Förderprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) wurde bereits am 30.07.2013 zur Finanzierung der Optimierung der Biologie gestellt. Die KfW erteilte dem GKW am 08.08.2013 eine Kreditzusage. Es sind zehn Jahre Laufzeit mit zwei tilgungsfreien Jahren vereinbart worden. Der Zinssatz wurde zum Zeitpunkt des Abrufes festgelegt und beträgt 0,1 %.

Die „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen" (439 Tsd. EUR) erhöhten sich um 198 Tsd. EUR.

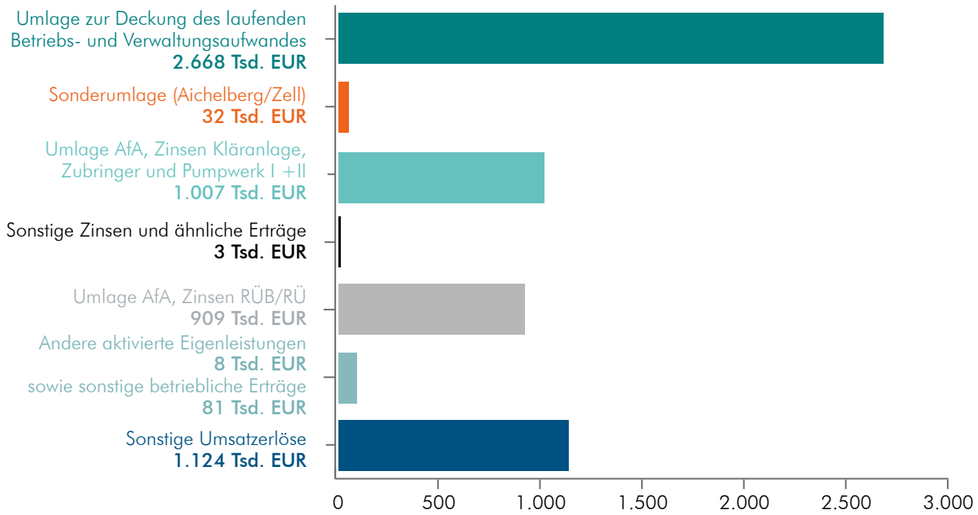
Die „Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern" (333 Tsd. EUR) erhöhten sich um 206 Tsd. EUR.

Die „Sonstigen Verbindlichkeiten" (17 Tsd. EUR) erhöhten sich nur geringfügig um knapp 1 Tsd. EUR.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Das **Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2014** lag mit einer Aufwands- und Ertragssumme von 5,8 Mio. EUR um 1,4 % unter dem Ergebnis des Vorjahres. Die Anteile der einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung 2014 an den Gesamterträgen bzw. Gesamtaufwendungen sind im Folgenden grafisch dargestellt und beschrieben.

Erträge: 5.832 Tsd. EUR



Die **Umsatzerlöse**, welche die Verbandsumlagen und die sonstigen Umsatzerlöse aus Fremdstoffannahmen und Betriebsführungen umfassen, verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 89 Tsd. EUR (1,5 %).

Die **Umlage zur Deckung des laufenden Betriebs- und Verwaltungsaufwandes** lag um 82 Tsd. EUR unter der des Vorjahres (3,0 %).

Die **Umlage zur Deckung des Aufwandes für Abschreibungen und Kreditzinsen für Kläranlage, Zubringer sowie die Pumpwerke Köngen und Unterensingen** erhöhte sich um 13 Tsd. EUR (1,3 %).

Die **Umlage zur Deckung des Aufwandes für Abschreibungen und Kreditzinsen für Regenüberlaufbecken und Regenüberläufe** verringerte sich um 45 Tsd. EUR (4,7 %).

Die **Sonderumlage für die Verbandsmitglieder Aichelberg und Zell u. A.** verringerte sich um 6 Tsd. EUR (15,5 %).

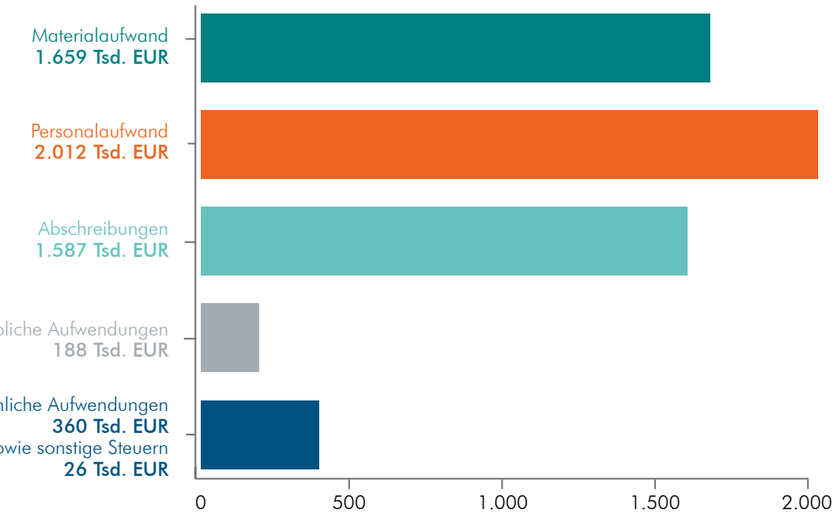
Die **Sonstigen Umsatzerlöse** lagen trotz der leicht rückläufigen Erlöse aus Fremdstoffannahmen infolge der höheren Erlöse bei den Betriebsführungen um insgesamt 31 Tsd. EUR über denen des Vorjahres (2,8 %).

Eigenleistungen für die Projektsteuerung bei Baumaßnahmen sind in Höhe von 8 Tsd. EUR aktiviert worden, das waren 3 Tsd. EUR weniger als im Vorjahr.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** betrugen 81 Tsd. EUR, sie erhöhten sich um 19 Tsd. EUR.

Die **Zinserträge** in Höhe von 3 Tsd. EUR lagen unter denen des Vorjahres.

Aufwendungen: 5.832 Tsd. EUR



Die GuV-Position **Materialaufwand** verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 11 Tsd. EUR (0,6 %). Während sich die „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren“ um 44 Tsd. EUR (7,3 %) verringerten, erhöhten sich die „Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen“ um 33 Tsd. EUR (3,1 %).
Der Rückgang bei den „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren“ resultiert hauptsächlich aus dem geringeren Bezug von elektrischem Strom infolge einer höheren Eigenstromerzeugung. Ursache für die Erhöhung bei den „Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen“ war der gestiegene Instandhaltungsbedarf für die technischen Anlagen.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich aufgrund der Personalmehrung für die Betreuung der Betriebsführungsanlagen gegenüber dem Vorjahr um 73 Tsd. EUR (3,8 %).

Die **Abschreibungen** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr nur leicht – und zwar um 9 Tsd. EUR (0,5 %).

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** verringerten sich um 95 Tsd. EUR auf 188 Tsd. EUR, was im Wesentlichen daraus resultiert, dass keine Rückstellung für die Abwasserabgabe mehr vorgenommen wurde.

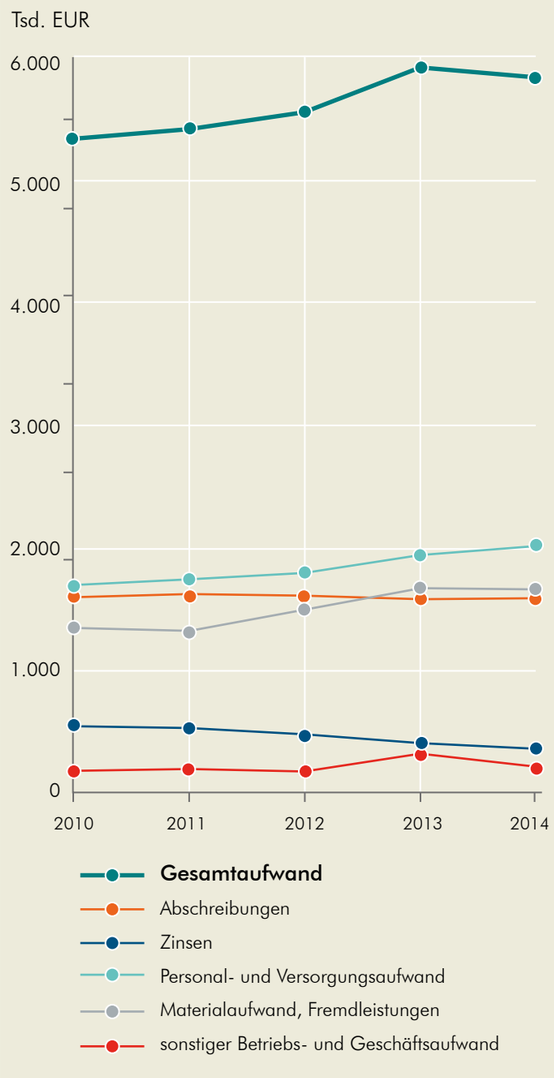
Die **Zinsaufwendungen** lagen aufgrund der planmäßigen Tilgungen um 46 Tsd. EUR (11,3 %) unter denen des Vorjahres. Im Berichtsjahr sind keine Bauzinsen aktiviert worden.

Die **Sonstigen Steuern**, welche die Grund-, Kraftfahrzeug- und Stromsteuer umfassen, verringerten sich von bisher 37 Tsd. EUR um 11 Tsd. EUR auf 26 Tsd. EUR. Die Reduzierung ist eine Folge der Abnahme der Stromsteuer aufgrund des geringeren Strombezuges.

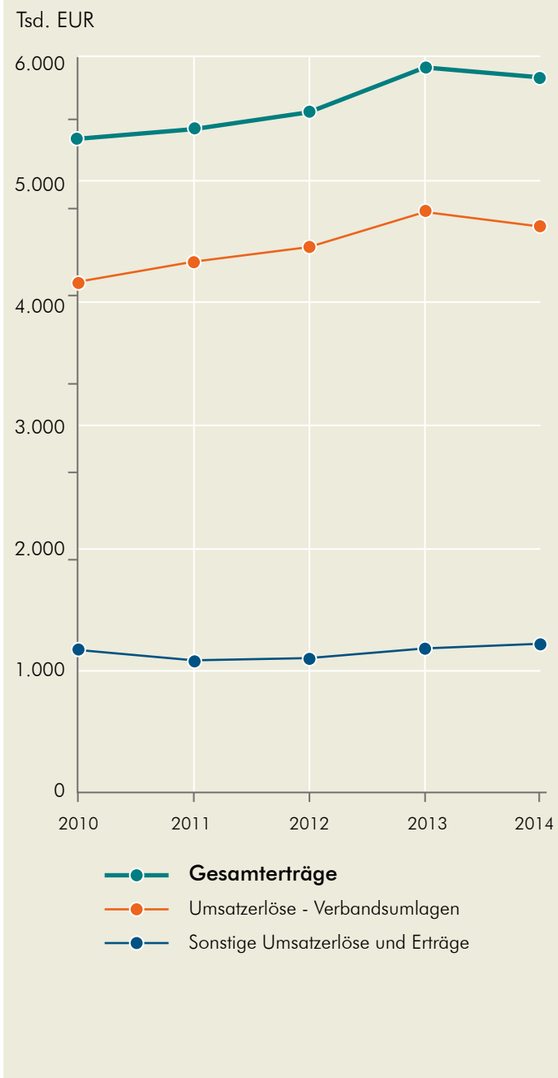
Entwicklung der Aufwendungen und Erträge

Die **Entwicklung der Aufwendungen und Erträge** in den Wirtschaftsjahren 2010 bis 2014 ist aus den folgenden beiden Grafiken ersichtlich:

Entwicklung der **Aufwendungen**



Entwicklung der **Erträge**



Erfolgsrechnung

Vergleich des Erfolgsplanes 2014 mit dem Ergebnis 2014

AUFWENDUNGEN	PLANANSATZ TSD. EUR	ERGEBNIS TSD. EUR	ABWEICHUNG TSD. EUR
Betriebsaufwendungen			
Materialaufwand	1.863	1.659	-204
Personalaufwand	2.078	2.012	-66
Abschreibungen	1.574	1.587	13
Sonstige Aufwendungen	599	188	-411
	6.114	**5.446**	**-668**
Geschäftsaufwendungen			
Zinsen u. ä. Aufwendungen, Steuern	394	386	-8
Gesamtaufwendungen	6.508	5.832	-676

abzüglich:

ERTRÄGE			
Sonstige Umsatzerlöse	1.082	1.124	42
Aktivierte Eigenleistungen	22	8	-14
Andere betriebliche Erträge	52	81	29
Sonstige Zinsen	3	3	0
Gesamterträge ohne Umlagen	**1.159**	**1.216**	**57**
Verbandsumlagen	**5.349**	**4.616**	**-733**
abzüglich nicht erhobene Abwasserabgabe	-400	--	--
	4.949	**4.616**	**-333**

Im Erfolgsplan 2014 waren Gesamtaufwendungen und -erträge in Höhe von **6.507.700 EUR geplant.**

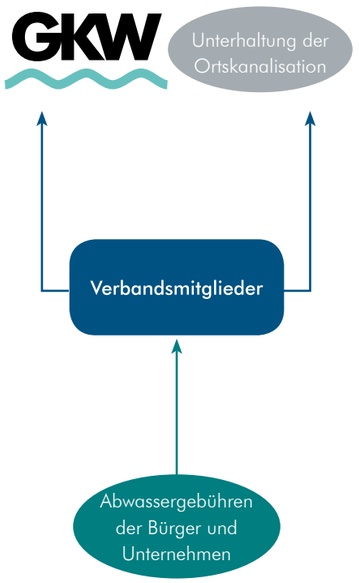
„Am Ende des Geschäftsjahres 2014 waren beim **GKW** *insgesamt* **52 Mitarbeiter/innen** *beschäftigt.“*

3_ Permanent **begleitet:**

Der Verband und seine Mitglieder
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Prüfungen

Der Verband und seine Mitglieder

Aufgaben des Zweckverbandes



Der **Zweckverband Gruppenklärwerk Wendlingen am Neckar (GKW)** wurde am 12.10.1961 gegründet.
Er ist ein Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit für Baden-Württemberg (GKZ), eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.
Der Verbandssitz des GKW ist in Wendlingen am Neckar.
Auf die Verfassung und Verwaltung des GKW finden die für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften Anwendung. Darüber hinaus bestimmen sich die Aufgaben und die Betätigung des Zweckverbandes nach seiner Satzung.

Der Zweckverband hat die Aufgabe, das aus der Ortskanalisation seiner Verbandsmitglieder zufließende Abwasser abzuleiten, zu reinigen und in den Neckar einzuleiten. Außerdem besorgt er die Regenwasserbehandlung für seine Verbandsmitglieder.

Er errichtet, unterhält und betreibt die zur Aufgabenerfüllung erforderlichen Anlagen, insbesondere die Gemeinschaftskläranlage in Wendlingen am Neckar sowie Zubringerleitungen, Pumpwerke, Regenüberlaufbecken und Regenüberläufe.

Außerdem bestimmt die Satzung, dass der Zweckverband die Verbandsmitglieder und Dritte auf dem Gebiet der Abwasserreinigung beraten und betreuen kann, wozu beispielsweise die Betriebsführung anderer Kläranlagen gehört, sofern dies wirtschaftlich und kostendeckend möglich ist.

Verbandsmitglieder und Verbandsorgane

Die Verbandsorgane sind:

~ die Verbandsversammlung
~ der Verwaltungsrat
~ die/der Verbandsvorsitzende
~ der Geschäftsführer

VERBANDSMITGLIED	BETEILIGUNGSVERHÄLTNIS	
	EW	%
Stadt Kirchheim unter Teck	70.923	41,67
Stadt Wendlingen am Neckar	30.358	17,84
Stadt Weilheim an der Teck	5.008	2,94
Gemeinde Aichelberg	2.251	1,32
Gemeinde Dettingen unter Teck	12.539	7,37
Gemeinde Holzmaden	3.611	2,12
Gemeinde Köngen	18.691	10,98
Gemeinde Oberboihingen	9.693	5,69
Gemeinde Ohmden	2.198	1,29
Gemeinde Unterensingen	8.130	4,78
Gemeinde Zell u. A.	6.811	4,00
GESAMT	**170.213**	**100,00**

Verbandsversammlung

VERBANDSMITGLIED	ANZAHL VERTRETER	ANZAHL STIMMEN
Stadt Kirchheim unter Teck	10	71
Stadt Wendlingen am Neckar	5	31
Stadt Weilheim an der Teck	1	6
Gemeinde Aichelberg	1	3
Gemeinde Dettingen unter Teck	2	13
Gemeinde Holzmaden	1	4
Gemeinde Köngen	2	19
Gemeinde Oberboihingen	2	10
Gemeinde Ohmden	1	3
Gemeinde Unterensingen	2	9
Gemeinde Zell u. A.	1	7
SUMME	**28**	**176**

Die Verbandsversammlung hat die Aufgabe, grundsätzliche Entscheidungen für den Zweckverband zu treffen. Sie beschließt beispielsweise über die Aufnahme neuer Mitglieder, die Änderung der Satzung, über die Feststellung von Wirtschaftsplänen und Jahresabschlüssen und anderes mehr.

Die Verbandsversammlung trat am 26.11.2014 zu ihrer 61. Sitzung in Unterensingen zusammen.

Die Verbandsversammlung besteht aus 28 Vertretern der Verbandsmitglieder. Für die einheitliche Stimmabgabe verfügt jedes Verbandsmitglied für jede angefangene 1.000 EW des Beteiligungsverhältnisses über eine Stimme.

Verwaltungsrat

Zu den Aufgaben des Verwaltungsrates gehört es, über wichtige Angelegenheiten zu beschließen, die ansonsten keinen anderen Verbandsorganen zugeordnet sind.
Außerdem berät und bereitet der Verwaltungsrat Entscheidungen vor, die von der Verbandsversammlung entschieden werden müssen. Der Verwaltungsrat befasst sich aber auch mit Angelegenheiten, die keinen Aufschub dulden.

Der Verwaltungsrat besteht aus der Verbandsvorsitzenden, ihrem ersten und zweiten Stellvertreter sowie aus sechs weiteren Mitgliedern, die von der Verbandsversammlung aus ihrer Mitte für die Dauer von fünf Jahren gewählt werden. Für die sechs weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates wird je ein Stellvertreter gewählt.

Die Verbandsvorsitzende, ihr erster und zweiter Stellvertreter sowie die sechs weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates und deren Stellvertreter sind für die Amtsdauer vom 20.03.2011 bis 19.03.2016 in der 56. Verbandsversammlung am 24.11.2010 gewählt worden.

In der 61. Verbandsversammlung am 26.11.2014 fand die Nachwahl des zweiten Stellvertreters der Verbandsvorsitzenden, von zwei Mitgliedern und einem stellvertretendem Mitglied des Verwaltungsrates für die restliche Amtsdauer bis 19.03.2016 statt.
Die gesetzlichen Vertreter der nicht als ordentliches Mitglied im Verwaltungsrat vertretenen Verbandsmitglieder können beratend an den Sitzungen des Verwaltungsrates teilnehmen.

Im Berichtsjahr tagte der Verwaltungsrat drei Mal.

~ 26.03.2014 (191. Sitzung)
~ 16.07.2014 (192. Sitzung)
~ 22.10.2014 (193. Sitzung)

Verbandsvorsitzende

Die Verbandsvorsitzende wird durch die Verbandsversammlung gewählt und vertritt den Verband nach innen und nach außen.

Sie ist Vorsitzende der Verbandsversammlung und des Verwaltungsrates. In dieser Eigenschaft kann sie auch in dringenden Angelegenheiten zwischen den Sitzungen anstelle des Verwaltungsrates entscheiden.

Außerdem ist sie für die Mitarbeiter/innen des GKW oberste Dienstherrin und -vorgesetzte.

Geschäftsführer

Der Geschäftsführer leitet den Zweckverband und ihm obliegt die tägliche, laufende Betriebsführung.
Ferner zählen unter anderem zu seinen Aufgaben die Bewirtschaftung des Erfolgs- und Vermögensplanes, der Vollzug der Beschlüsse der Verbandsorgane, die Aufnahme von Krediten in einem bestimmten Rahmen, die Anstellung und Entlassung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Wahrnehmung von Rechtsangelegenheiten und anderes mehr.

Der derzeitige Geschäftsführer, Herr Dipl. Ing. Rainer Hauff, ist seit 01.05.2011 bestellt. Die Bestellung erfolgte durch die 56. Verbandsversammlung am 24.11.2010.

Zusammensetzung des Verwaltungsrates

Verbandsvorsitzende

Oberbürgermeisterin Angelika Matt-Heidecker
Kirchheim unter Teck
Amtszeit: 20.03.2011 – 19.03.2016

Erster Stellvertreter der Verbandsvorsitzenden

Bürgermeister Steffen Weigel
Wendlingen am Neckar
Amtszeit: 23.11.2011 – 19.03.2016

Zweiter Stellvertreter der Verbandsvorsitzenden

Bürgermeister Hans Weil
Köngen
Amtszeit: 20.03.2011 – 30.06.2014

Bürgermeister Otto Ruppaner
Köngen
Amtszeit: 26.11.2014 – 19.03.2016

Mitglieder des Verwaltungsrates

Bürgermeister Günter Riemer
Kirchheim unter Teck
Amtszeit: 20.03.2011 – 19.03.2016

Bürgermeister Rainer Haußmann
Dettingen unter Teck
Amtszeit: 20.03.2011 – 19.03.2016

Stadtrat Siegfried Haufe
Wendlingen am Neckar
Amtszeit: 20.03.2011 – 19.03.2016

Bürgermeister Torsten Hooge
Oberboihingen
Amtszeit: 20.03.2011 – 19.03.2016

Stadtkämmerer Herbert Sedlaczek-Kohl
Kirchheim unter Teck
Amtszeit: 20.03.2011 – 25.11.2014

Leiterin Finanzen Helga Kauderer
Kirchheim unter Teck
Amtszeit: 26.11.2014 – 19.03.2016

Stadtrat Hagen Zweifel
Kirchheim unter Teck
Amtszeit: 20.03.2011 – 30.07.2014

Stadtrat Reinhold Ambacher
Kirchheim unter Teck
Amtszeit: 26.11.2014 – 19.03.2016

Stellvertreter der Mitglieder des Verwaltungsrates

Bürgermeister Johannes Züfle
Weilheim an der Teck
Amtszeit: 20.03.2011 – 19.03.2016

Bürgermeister Jürgen Riehle
Holzmaden
Amtszeit: 20.03.2011 – 07.04.2014

Bürgermeisterin Susanne Jakob
Holzmaden
Amtszeit: 26.11.2014 – 19.03.2016

Bürgermeister Martin Funk
Ohmden
Amtszeit: 20.03.2011 – 19.03.2016

Bürgermeister Sieghart Friz
Unterensingen
Amtszeit: 20.03.2011 – 19.03.2016

Bürgermeister Martin Eisele
Aichelberg
Amtszeit: 20.03.2011 – 19.03.2016

Bürgermeister Werner Link
Zell u. A.
Amtszeit: 20.03.2011 – 19.03.2016

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Zahl der beim Zweckverband beschäftigten Menschen lag zum Ende des Geschäftsjahres 2014 unverändert bei insgesamt 52 Personen. Als attraktiver öffentlicher Arbeitgeber kann der Zweckverband auch weiterhin stabile Arbeitsplätze anbieten.

Stammbelegschaft
Durch das Ausscheiden zweier Mitarbeiter im technischen Bereich bestand die Stammbelegschaft zum Ende des Jahres 2014 aus 34 Beschäftigten, da die beiden Stellen nicht sofort wieder besetzt werden konnten. Bei der Belegschaft handelte es sich zu diesem Zeitpunkt um neun weibliche und 25 männliche Beschäftigte. Davon arbeiteten drei Mitarbeiterinnen in Teilzeit. Im kaufmännischen Bereich konnten für zwei ausgeschiedene Mitarbeiterinnen zwei Auszubildende als feste Mitarbeiterinnen übernommen werden.

Zwei Mitarbeiter konnten in 2014 ihr 10-jähriges Betriebsjubiläum feiern. Außerdem feierte ein Mitarbeiter sein 15-jähriges und eine Mitarbeiterin ihr 20-jähriges Betriebsjubiläum sowie ein Mitarbeiter sein 25-jähriges Betriebsjubiläum.

Betriebsführung
Im Bereich der Betriebsführungen sorgten sich 12 Personen im Rahmen so genannter „Mini-Jobs“ unterstützend um den reibungslosen Betriebsablauf. Somit wuchs dieser Dienstleistungsbereich um weitere zwei Personen.

VERGLEICH DES PERSONALSTANDES	BERICHTS-JAHR	VORJAHR
zum Bilanzstichtag	**31.12.2014**	**31.12.2013**
Geschäftsführer	1	1
Betriebsleiter	1	1
Betriebsingenieur	1	1
Verwaltungsleiter	1	1
Verwaltungspersonal	7	7
Betriebspersonal	22	24
Gebäudereinigung	1	1
Summe Stammbelegschaft	**34**	**36**
Auszubildende „Bürokauffrau“	4	4
Auszubildende/r „Fachkraft Abwassertechnik“	1	1
Auszubildende/r „Elektroniker für Betriebstechnik“	1	1
Aushilfen Betriebsführungen	12	10
Anzahl der Beschäftigten insgesamt	**52**	**52**

Personalvertretung
Die kooperative Zusammenarbeit mit dem Personalrat wurde auch in 2014 erfolgreich fortgeführt. Am 22.06.2014 fand die Neuwahl des Personalrates statt. Es konnten wieder alle Positionen besetzt werden. Neben der Kooperation bei vielen Personalangelegenheiten führte die Arbeit mit der Personalvertretung am 01.10.2014 zu einem gelungenen halbtägigen Betriebsausflug nach Esslingen am Neckar und am 10.12.2014 zu einer Weihnachtsfeier im Köngener Schloss. Die jährliche Personalversammlung fand aus terminlichen Gründen erst am 09.02.2015 statt.

Fortbildung
Der Daueraufgabe Fortbildung stellten wir uns auch 2014 wieder in erster Linie durch eigene Schulungen im Hause, hauptsächlich im EDV-Bereich. Aber auch externe Fortbildungen wurden von den Beschäftigten in einer Vielzahl wahrgenommen.

Prüfungen

Örtliche Prüfung

Die Verbandsversammlung hat in ihrer 48. Sitzung am 26.11.2003 beschlossen, auf die bis dahin durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Kirchheim unter Teck durchgeführten örtlichen Prüfungen zu verzichten und die Verbandssatzung diesbezüglich anzupassen (§ 336 der Niederschrift).

Daher fand auch 2014 keine örtliche Prüfung statt.

Überörtliche Prüfungen

Die letzte überörtliche Prüfung der **Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens** der Wirtschaftsjahre 2001 bis 2009 ist von der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg in der Zeit vom 08.11.2010 bis 25.11.2010 durchgeführt worden. Der Verwaltungsrat wurde über das Ergebnis der Prüfung und den Prüfbericht vom in der 182. Sitzung am 16.03.2011 unterrichtet. Das Regierungspräsidium Stuttgart hat mit Schreiben vom 11.04.2011 zum Abschluss der überörtlichen Prüfung die **uneingeschränkte Bestätigung** nach § 18 GKZ i. V. mit § 114 Abs. 5 Satz 2 GemO erteilt.

Die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg hat die überörtliche Prüfung der **Bauausgaben** der Wirtschaftsjahre 2007 bis 2010 vom 28.03.2011 bis 02.05.2011 durchgeführt. Der Verwaltungsrat wurde über das Ergebnis der Prüfung und den Prüfbericht in der 184. Sitzung am 26.10.2011 unterrichtet. Das Regierungspräsidium Stuttgart hat mit Schreiben vom 14.03.2012 zum Abschluss der Prüfung der Bauausgaben die **uneingeschränkte Bestätigung nach** § 18 GKZ i. V. mit § 114 Abs. 5 Satz 2 GemO erteilt.

Jahresabschlussprüfung

Für den Zweckverband Gruppenklärwerk Wendlingen am Neckar ist eine Jahresabschlussprüfung gesetzlich nicht vorgeschrieben. Der Verwaltungsrat hatte angeregt, diese Prüfung auf freiwilliger Basis in längeren zeitlichen Abständen durchzuführen. Für das Wirtschaftsjahr 2004 erfolgte eine erweiterte Jahresabschlussprüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz einschließlich der Prüfung der Geschäftsführungstätigkeiten durch das Wirtschaftsprüfer- & Steuerberatungsbüro Schmitz-Treubert-Rosenberger, Herbrechtingen.

Wesentliche Beanstandungen hatten sich nicht ergeben. Über die Ergebnisse dieser Prüfung sind die GKW-Gremien ausführlich informiert worden. Für die Wirtschaftsjahre 2005 bis 2014 erfolgten keine Bilanzprüfungen.

*„Wenn Sie es **ganz genau** wissen wollen, finden Sie auf den folgenden Seiten Daten und Zahlen in Hülle und Fülle …“*

4_ genau **gerechnet:**

Bilanz zum 31.12.2014

Gewinn- und Verlustrechnung 2014

Anhang mit Anlagen

Anlage 1: Anlagennachweis

Anlage 2: Verbindlichkeitsspiegel

Anlage 3: Ausleihungen

Verbandsumlagen 2014

Bilanz zum 31.12.2014

	AKTIVSEITE	EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A.	**Anlagevermögen**			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
	Software		114.520,00	42.373
II.	Sachanlagen			
	1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.249.579,15		1.319.860
	2. Grundstücke mit Wohnbauten	50.202,66		54.029
	3. Abwasserreinigungsanlagen	4.672.113,32		4.905.449
	4. Zubringer, Pumpwerke, Messstellen	793.945,95		884.989
	5. Regenwasserbehandlungsanlagen (RÜB/RÜ)	5.908.765,28		6.500.291
	6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	197.732,00		173.583
	7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.233.066,27		592.769
			14.105.404,63	14.430.970
III.	Finanzanlagen			
	Ausleihungen an Verbandsmitglieder		244.455,48	293.347
B.	**Umlaufvermögen**			
I.	Vorräte			
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		55.148,32	48.733
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR	58.861,38		40.291
	2. Forderungen an Verbandsmitglieder davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 EUR	0,00		0
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	17.752,34		607.127
			76.613,72	647.418
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		539.432,50	220.513
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		9.537,98	14.628
			15.145.112,63	15.697.982

	PASSIVSEITE	EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A.	**Eigenkapital**			
	Rücklagen			
	Allgemeine Rücklagen			
	a) Baukostenzuschüsse	4.000.000,00		4.000.000
	b) Empfangene Ertragszuschüsse	422.659,39		461.083
			4.422.659,39	4.461.083
B.	**Rückstellungen**			
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	289.622,22		323.663
	2. Sonstige Rückstellungen	114.516,94		260.910
			404.139,16	584.573
C.	**Verbindlichkeiten**			
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.295.086,59 EUR	9.528.999,48		10.267.759
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 439.427,93 EUR	439.427,93		241.453
	3. Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 333.049,05 EUR	333.049,05		126.847
	4. Sonstige Verbindlichkeiten davon a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 16.837,62 EUR b) aus Steuern 14.238,86 EUR c) im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 EUR	16.837,62		16.267
			10.318.314,08	10.652.326
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		0,00	0
			15.145.112,63	15.697.982

Gewinn- und Verlustrechnung 2014

	EUR	EUR	EUR	VORJAHR EUR
1. Umsatzerlöse		5.740.400,40		5.829.212
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		8.075,00		11.040
3. Sonstige betriebliche Erträge		80.990,12		62.285
			5.829.465,52	**5.902.537**
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	558.816,51			602.519
b) Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen	1.099.664,96			1.066.466
		1.658.481,47		1.668.985
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.561.629,55			1.508.257
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	450.204,77			430.673
davon für Altersversorgung 124.074,56 EUR				
		2.011.834,32		1.938.930
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.587.580,99		1.578.969
davon außerplanmäßig nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB 0,00 EUR				
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		188.257,35		282.882
davon Verluste aus Anlageabgängen 0,00 EUR				
			5.446.154,13	5.469.766
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			2.960,10	10.310
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			360.250,20	406.357
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			**26.021,29**	**36.724**
11. Sonstige Steuern			26.021,29	36.724
12. Jahresgewinn/Jahresverlust			**0,00**	**0**

Anhang

Form und Gliederung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorschriften des Eigenbetriebsrechtes.

Bilanz

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen
Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu den Anschaffungskosten bewertet und werden linear abgeschrieben. Die Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Dabei werden Fremdleistungen zu Rechnungsbeträgen, Materiallieferungen zu Einstandspreisen und Eigenleistungen zu Stundenabrechnungssätzen, die Gemeinkosten enthalten, erfasst. Erhaltene Landeszuwendungen werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Die Sachanlagen werden linear entsprechend den amtlichen Abschreibungsmethoden abgeschrieben; im Zugangsjahr zeitanteilig. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Grundstücke, auf denen Regenüberlaufbecken erstellt wurden, sind mit bei der Bilanzposition „Regenüberlaufbecken/ Regenüberläufe“ erfasst und auf der Aktivseite unter Pos. A II 5 ausgewiesen.
Im Berichtsjahr resultieren aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens Erträge in Höhe von 891,40 EUR. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagennachweis im Anhang (Anlage 1) ersichtlich.
Die Ausleihungen an die Gemeinden Aichelberg und Zell u. A. sind im Anhang (Anlage 2) dargestellt.

Umlaufvermögen
Vorräte sind zum Bilanzstichtag einzeln aufgenommen und zu durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Für den Lagerbestand an Ersatzteilen ist eine pauschale Wertberichtigung in Höhe von 3.000,00 EUR vorgenommen worden. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten ausgewiesen.

Eigenkapital
Das Eigenkapital besteht aus den allgemeinen Rücklagen, die satzungsgemäß als Investitionsumlagen (§ 17 VS) von den Verbandsmitgliedern als Baukostenzuschüsse erhoben worden sind. Eine Zusammenstellung der Eigenkapitalanteile zum 31.12.2014 befindet sich bei den Erläuterungen zur Bilanz.

Die Anschlussbeiträge der Verbandsmitglieder Aichelberg und Zell u. A. werden seit dem Wirtschaftsjahr 2006 als empfangene Ertragszuschüsse ausgewiesen und über 20 Jahre erfolgswirksam aufgelöst.

Der Eigenkapitalanteil am Bilanzvolumen erhöhte sich von 28,4 % im Vorjahr auf 29,2 % im Berichtsjahr.

Rückstellungen
Die Summe der Rückstellungen verringerte sich insgesamt auf 404.139,16 EUR.
Aus der „Rückstellung für Pensionsverpflichtungen“ wurden 34.040,63 EUR entnommen, damit reduzierte sich der Stand zum 31.12.2014 auf 289.622,22 EUR.
Der Kommunale Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) bildet nach § 27 Abs. 5 GKV Pensionsrückstellungen für seine Mitglieder; zum 31.12.2014 beträgt der Anteil des GKW an der Rückstellung beim KVBW 820.085,00 EUR.
Die „Sonstigen Rückstellungen“ verringerten sich gegenüber dem Vorjahr auf 114.516,94 EUR. Die Veränderung resultiert aus Entnahmen für die Abwasserabgabe 2012, Urlaubs- und Gleitzeitansprüche sowie Leistungszulagen aus dem Jahr 2013; dagegen sind Zuführungen für Prüfungskosten, Urlaubs- und Gleitzeitansprüche aus dem Jahr 2014 vorgenommen worden.

Verbindlichkeiten
Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeiten-Spiegel im Anhang (Anlage 3) dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung

In der Gewinn- und Verlustrechnung 2014 sind periodenfremde Erträge in Höhe von 15.414,10 EUR und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 16.506,69 EUR enthalten.

Ergänzende Angaben

Organe des Zweckverbandes
Die Mitglieder der Verbandsversammlung und des Verwaltungsrates haben gemäß § 1 (1) der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit für ihre Teilnahme an den im Jahr 2014 stattgefundenen Sitzungen 2.470,00 EUR erhalten. An die Verbandsvorsitzende sind gemäß § 2 der oben genannten Satzung Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt 3.720,00 EUR bezahlt worden.

Wendlingen am Neckar, 29.05.2015

Dipl.-Ing. Rainer Hauff
Geschäftsführer

Anlage 1: Anlagennachweis

	POSTEN DES ANLAGEVERMÖGENS	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN						ABSCHREIBUNGEN				Restbuchwert am Ende des WS 31.12.2014 EUR	Restbuchwert am Ende des vorangegangenen WS 31.12.2013 EUR	KENNZAHLEN	
		Anfangsstand 01.01.2014 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen EUR		Endstand 31.12.2014 EUR	Anfangsstand 01.01.2014 EUR	Zugang AfA im Wirtschaftsjahr EUR	Zu-/Abgang kum. AfA EUR	Endstand 31.12.2014 EUR			durchschnittl. AfA-S. %	durchschnittl. RBW %
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände, Software**	**629.994,76**	**1.311,02**	**0,00**	**110.768,59**	U1	**742.074,37**	**587.621,76**	**39.932,61**	**0,00**	**627.554,37**	**114.520,00**	**42.373,00**	**5,38**	**15,43**
II.1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.993.876,83	0,00	0,00	506,13	U1	2.994.382,96	1.674.016,68	70.787,13	0,00	1.744.803,81	1.249.579,15	1.319.860,15	2,36	41,73
II.2.	Grundstücke mit Wohnbauten	221.265,96	0,00	0,00	0,00		221.265,96	167.237,30	3.826,00	0,00	171.063,30	50.202,66	54.028,66	1,73	22,69
	Summe II.1. + II.2. - Grundstücke	**3.215.142,79**	**0,00**	**0,00**	**506,13**		**3.215.648,92**	**1.841.253,98**	**74.613,13**	**0,00**	**1.915.867,11**	**1.299.781,81**	**1.373.888,81**	**2,32**	**40,42**
II.3.	**Kläranlage**														
	a) Gemeinsame Anlageteile	718.979,88	0,00	0,00	0,00		718.979,88	711.347,88	5.261,00	0,00	716.608,88	2.371,00	7.632,00	0,73	0,33
	b) Mechanischer Teil	5.148.086,54	0,00	0,00	0,00		5.148.086,54	4.591.020,54	98.179,00	0,00	4.689.199,54	458.887,00	557.066,00	1,91	8,91
	c) Biologischer Teil	12.620.239,96	0,00	-89.955,54	150.130,26	U1	12.680.414,68	9.769.292,96	282.371,26	-89.955,54	9.961.708,68	2.718.706,00	2.850.947,00	2,23	21,44
	d) Schlammbehandlung	6.452.262,96	0,00	-213.156,40	203.405,69	U1	6.442.512,25	5.128.093,96	178.614,69	-213.156,40	5.093.552,25	1.348.960,00	1.324.169,00	2,77	20,94
	e) Messtechnik	2.333.844,96	0,00	-1.345,52	14.320,53	U1	2.346.819,97	2.255.977,64	18.307,53	-1.345,52	2.272.939,65	73.880,32	77.867,32	0,78	3,15
	f) Klärwärterwohnhaus (Zubehör)	11.085,64	0,00	0,00	0,00		11.085,64	11.085,64	0,00	0,00	11.085,64	0,00	0,00	0,00	0,00
	g) BHKW	609.994,17	0,00	0,00	0,00		609.994,17	569.111,17	40.883,00	0,00	609.994,17	0,00	40.883,00	6,70	0,00
	h) Elektro- und Steuerungstechnik	319.865,63	0,00	0,00	19.155,78	U1	339.021,41	272.980,63	15.651,78	0,00	288.632,41	50.389,00	46.885,00	4,62	14,86
	i) Bestandsplanwerk	54.646,39	0,00	0,00	19.291,08	U1	73.937,47	54.646,39	371,08	0,00	55.017,47	18.920,00	0,00	0,50	25,59
	Summe II.3. - Kläranlage	**28.269.006,13**	**0,00**	**-304.457,46**	**406.303,34**		**28.370.852,01**	**23.363.556,81**	**639.639,34**	**-304.457,46**	**23.698.738,69**	**4.672.113,32**	**4.905.449,32**	**2,25**	**16,47**
II.4.	a) Zubringer	5.992.995,76	0,00	0,00	0,00		5.992.995,76	5.338.782,47	62.113,00	0,00	5.400.895,47	592.100,29	654.213,29	1,04	9,88
	b) Pumpwerk Unterensingen	391.075,84	0,00	0,00	0,00		391.075,84	341.333,23	6.263,00	0,00	347.596,23	43.479,61	49.742,61	1,60	11,12
	c) Pumpwerk Köngen	604.846,08	0,00	-910,91	3.002,96	U1	606.938,13	461.195,37	21.149,96	-910,91	481.434,42	125.503,71	143.650,71	3,48	20,68
	d) Pumpwerk Zell u. A.	239.509,11	0,00	0,00	0,00		239.509,11	206.702,11	4.520,00	0,00	211.222,11	28.287,00	32.807,00	1,89	11,81
	e) Messstellen	36.271,23	0,00	0,00	0,00		36.271,23	31.695,89	0,00	0,00	31.695,89	4.575,34	4.575,34	0,00	12,61
	Summe II.4. - Zubr., PW, Messstellen	**7.264.698,02**	**0,00**	**-910,91**	**3.002,96**	**U1**	**7.266.790,07**	**6.379.709,07**	**94.045,96**	**-910,91**	**6.472.844,12**	**793.945,95**	**884.988,95**	**1,29**	**10,93**
II.5.	**Regenwasserbehandlungsanlagen (RÜB/RÜ)**	**27.605.351,21**	**0,00**	**-21.740,62**	**69.254,05**	**U1**	**27.652.864,64**	**21.105.059,93**	**660.780,05**	**-21.740,62**	**21.744.099,36**	**5.908.765,28**	**6.500.291,28**	**2,39**	**21,37**
II.6.	**Betriebs- u. Geschäftsausstattung**	**892.748,75**	**53.238,67**	**-23.849,35**	**49.480,23**	**U1**	**971.618,30**	**719.165,75**	**78.569,90**	**-23.849,35**	**773.886,30**	**197.732,00**	**175.583,00**	**8,09**	**20,35**
	SUMME SACHANLAGEN IM BETRIEB	**67.246.946,90**	**53.238,67**	**-350.958,34**	**528.546,71**	**U1**	**67.477.773,94**	**53.408.745,54**	**1.547.648,38**	**-350.958,34**	**54.605.435,58**	**12.872.338,36**	**13.838.201,36**	**2,29**	**19,08**
II.7.	**Anlagen im Bau**														
	- Kläranlage	562.272,01	1.084.487,10	0,00	-606.409,60	U1	1.040.349,51	0,00	0,00	0,00	0,00	1.040.349,51	562.272,01		
	- Zubringer, PW, Messstellen	8.649,54	141.856,39	0,00	0,00		150.505,93	0,00	0,00	0,00	0,00	150.505,93	8.649,54		
	- Regenüberlaufbecken/Regenüberläufe	21.847,44	53.269,09	0,00	-32.905,70	U1	42.210,83	0,00	0,00	0,00	0,00	42.210,83	21.847,44	U1 = Umbuchung von Anlagen im Bau	
	SUMME ANLAGEN IM BAU	**592.768,99**	**1.279.612,58**	**0,00**	**-639.315,30**	**U1**	**1.233.066,27**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.233.066,27**	**592.768,99**		
	SUMME SACHANLAGEVERMÖGEN	**67.839.715,89**	**1.332.851,25**	**-350.958,34**	**-110.768,59**		**68.710.840,21**	**53.408.745,54**	**1.547.648,38**	**-350.958,34**	**54.605.435,58**	**14.105.404,63**	**14.430.970,35**		
III.	**Finanzanlagen**													U2 = Umbuchung von Anlagen im Betrieb	
	- Ausleihungen an die Gemeinde Aichelberg	88.004,03	0,00	-14.667,34	0,00		73.336,69	0,00	0,00	0,00	0,00	73.336,69	88.004,03		
	- Ausleihungen an die Gemeinde Zell u. A.	205.342,55	0,00	-34.223,76	0,00		171.118,79	0,00	0,00	0,00	0,00	171.118,79	205.342,55		
	SUMME FINANZANLAGEN	**293.346,58**	**0,00**	**-48.891,10**	**0,00**		**244.455,48**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**244.455,48**	**293.346,58**		
	SUMME ANLAGEVERMÖGEN	**68.763.057,23**	**1.334.162,27**	**-399.849,44**	**0,00**		**69.697.370,06**	**53.996.367,30**	**1.587.580,99**	**-350.958,34**	**55.232.989,95**	**14.464.380,11**	**14.766.689,93**		

Anlage 2: Ausleihungen

Ausleihungen des Zweckverbandes Gruppenklärwerk Wendlingen am Neckar an die Verbandsmitglieder Aichelberg und Zell u. A.

ART DER AUSLEIHUNG: Übernahme von Darlehen infolge Auflösung des Abwasserzweckverbandes Zell-Aichelberg (gemäß Vereinbarung vom 19.12.2002)	Stand zum 01.01.2014	Rückzahlungrate 2014	Stand zum 31.12.2014
	EUR	EUR	EUR
Ausleihungen			
Anteil Aichelberg (30 %)	88.004,03	14.667,34	73.336,69
Anteil Zell u. A. (70 %)	205.342,55	34.223,76	171.118,79
SUMME	**293.346,58**	**48.891,10**	**244.455,48**

Neuregelung der Übernahmevereinbarung vom 19.12.2002 ab 01.01.2009
Entsprechend der 1. Änderung zur oben genannten Vereinbarung vom 02.07.2008 werden die vom Abwasserzweckverband Zell-Aichelberg übernommenen Darlehen nach Ablauf der Zinsbindung in das beim GKW praktizierte Modell der Gesamtfinanzierung eingebunden.

KSK Göppingen Darlehens-Nr. 60221379 (Ablauf der Zinsbindung: 30.12.2008)
DG Hyp Darlehens-Nr. 3019852700 (Ablauf der Zinsbindung: 30.03.2010)

Die Restschuld der beiden Darlehen, die dem Stand der Ausleihungen an die beiden Gemeinden zum 31.12.2008 entspricht, wird auf die Restlaufzeit von elf Jahren (2009 bis 2019) verteilt.

Anlage 3: Verbindlichkeitsspiegel

ART DER VERBINDLICHKEITEN	Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	davon mit einer Restlaufzeit			gesicherte Beträge
		bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.528.999,48	1.295.086,59	3.892.112,64	4.341.800,25	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	439.427,93	439.427,93	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern	333.049,05	333.049,05	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	16.837,62	16.837,62	0,00	0,00	0,00
	10.318.314,08	**2.084.401,19**	**3.892.112,64**	**4.341.800,25**	**0,00**

Verbandsumlagen 2014

1. Ermittlung der Verbandsumlagen 2014

Konto-Nr. des Erfolgsplanes	Bezeichnung	ERGEBNIS 2014	DECKUNG DURCH UMLAGEN			
			Betriebs- und Verwaltungsaufwand	Abschreibungen und Zinsen Kläranlage, Zubringer, Pumpwerk I und II, Messstellen	Abschreibungen und Zinsen Regenüberlaufbecken und Regenüberläufe	Abschreibungen und Zinsen Übernahme Zubringer und Pumpwerk III vom AZV
			§ 18 Abs. 1 VS	§ 18 Abs. 2 VS	§ 18 Abs. 3 VS	Sonderumlage
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
AUFWAND						
540	Energie- und Wasserbezug	195.210,31	195.210,31			
541	Brenn- und Treibstoffe	20.205,82	20.205,82			
543	Hilfs- und Betriebsstoffe	13.436,93	13.436,93			
544/545	Materialaufwand	326.963,45	326.963,45			
547	Fremdleistungen	1.099.664,96	1.099.664,96			
548	Abschreibungen auf Vorräte, Inventurdifferenzen	3.000,00	3.000,00			
55	Löhne und Gehälter	1.561.629,55	1.561.629,55			
56	Soziale Abgaben, Altersversorgung und Unterstützung	450.204,77	450.204,77			
57	Planmäßige Abschreibungen	1.587.580,99	0,00	908.096,94	660.780,05	18.704,00
	Außerplanmäßige Abschreibungen	0,00	0,00			
58	Abgangsverluste	0,00	0,00	0,00		
59	Übrige betriebliche Aufwendungen	188.257,35	188.181,69		75,66 [1]	
65	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	360.250,20		98.614,40	248.550,26	13.085,54
68	Steuern	26.021,29	26.021,29			
	SUMME AUFWAND	**5.832.425,62**	**3.884.518,77**	**1.006.711,34**	**909.405,97**	**31.789,54**
ERTRÄGE						
499	Erlöse aus Sonstigen Dienstleistungen	1.124.649,45	1.124.649,45			
51	Aktivierte Eigenleistungen	8.075,00	8.075,00			
53	Andere betriebliche Erträge	80.990,12	80.990,12			
62	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.960,10	2.960,10			
	SUMME ERTRÄGE	**1.216.674,67**	**1.216.674,67**			
	SUMME AUFWAND	**5.832.425,62**	**3.884.518,77**	**1.006.711,34**	**909.405,97**	**31.789,54**
	Aufwendungen durch Umlagen zu decken:	**4.615.750,95**	**2.667.844,10**	**1.006.711,34**	**909.405,97**	**31.789,54**

[1] Erbbauzins für Grundstück RÜB 3 - Rainstraße, Holzmaden

2. Aufteilung der Verbandsumlagen 2014

VERBANDSMITGLIED	Umlagen nach dem Beteiligungsverhältnis				Wassermenge Entwässerungsgebühr 2013		Betriebs- und Verwaltungsaufwand nach Wassermenge Entw.gebühr 2013	Betriebs- und Verwaltungsaufwand Gesamt	Abschreibungen und Zinsen für RÜB/RÜ	Sonderumlage	Gesamtumlagen Erfolgsrechnung
	Beteiligungs -verhältnis		Abschreibungen und Zinsen für Kläranlage, Zubringer, Pumpwerke und Messstellen	Betriebs- und Verwaltungs-aufwand nach EW							
			§ 18 Abs. 2 VS	35 %			65 %	§ 18 Abs. 1 VS	§ 18 Abs. 3 VS		
	EW	%	EUR	EUR	m³/a	%	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Kirchheim unter Teck	70.923	41,67	419.468,48	389.065,64	1.738.589	46,602	808.107,02	1.197.172,66	481.869,92		2.098.511,06
Wendlingen am Neckar	30.358	17,84	179.549,99	166.536,30	649.802	17,417	302.032,03	468.568,33	49.570,49		697.688,81
Weilheim an der Teck	5.008	2,94	29.619,42	27.472,62	11.830	0,317	5.498,66	32.971,28	19.645,85		82.236,55
Aichelberg	2.251	1,32	13.313,36	12.348,42	49.361	1,323	22.943,30	35.291,72	25.714,38	6.872,65	81.192,11
Dettingen unter Teck	12.539	7,37	74.160,92	68.785,78	232.758	6,239	108.187,37	176.973,15	81.908,62		333.042,69
Holzmaden	3.611	2,12	21.356,97	19.809,03	78.605	2,107	36.536,09	56.345,12	37.325,77		115.027,86
Köngen	18.691	10,98	110.546,45	102.534,10	396.969	10,640	184.513,67	287.047,77	77.356,83		474.951,05
Oberboihingen	9.693	5,69	57.328,48	53.173,34	214.227	5,742	99.574,05	152.747,39	68.633,65		278.709,52
Ohmden	2.198	1,29	12.999,90	12.057,67	61.627	1,652	28.644,61	40.702,28	12.498,73		66.200,91
Unterensingen	8.130	4,78	48.084,25	44.599,12	168.380	4,513	78.264,07	122.863,19	38.105,40		209.052,84
Zell unter Aichelberg	6.811	4,00	40.283,12	37.363,42	128.651	3,448	59.797,79	97.161,21	16.776,33	24.916,89	179.137,55
SUMME	**170.213**	**100,00**	**1.006.711,34**	**933.745,44**	**3.730.799**	**100,000**	**1.734.098,66**	**2.667.844,10**	**909.405,97**	**31.789,54**	**4.615.750,95**
geleistete Vorauszahlungen (01-12)			**1.034.400,00**					**3.014.400,00**	**868.800,00**	**31.200,00**	**4.948.800,00**
Nachzahlung (+) / Zuvielzahlung (-)			**-27.688,66**					**-346.555,90**	**40.605,97**	**589,54**	**-333.049,05**

3. Aufteilung der Umlage für Regenüberlaufbecken und Regenüberläufe 2014

		Restbuchwert gekürzt um Landesbeihilfe	Anteil	Zinsen für Kredite	Abschreibungen Sachanlagen	Gesamtbetrag
		EUR	%	EUR	EUR	EUR
1. Kirchheim unter Teck						
RÜB 2	Holzmadener Bahnhof Anteil 1,68 %	127,00			4,00	
RÜB 8	Mittlere Straße, Jesingen	3.655,49			437,00	
RÜB 9	Im Heges, Jesingen	56.079,95			8.072,00	
RÜB 10	Lindachstraße, Jesingen	95.679,50			12.882,00	
RÜB 11	Naberner Straße, Jesingen	144.594,15			14.185,00	
RÜB 12	Bohnau	32.922,30			2.318,00	
RÜB 14	Schloßgymnasium	5.092,90			0,00	
RÜB 15	Schafhof Süd	7.362,85			0,00	
RÜB 17	Wangerhalde	17.523,71			1.958,00	
RÜB 20	Plochinger Straße	123.706,21			32.160,72	
RÜB 21	Eichendorffstraße	160.841,35			15.173,00	
RÜB 22	Innenstadt	79.579,00			25.784,07	
RÜB 23	Ziegelstraße	108.173,94			11.389,00	
RÜB 24	Saarstraße	76.426,42			23.484,27	
RÜB 25	In der Au	408.297,53			28.512,00	
RÜB 26	Kegelesbach	309.279,25			24.977,00	
RÜB 28	Kruichling	559.999,26			33.656,00	
RÜB 43	Südbahnhof	244.168,45			24.336,27	
RÜB 44	Hegelstraße	51.316,81			22.152,27	
RÜB 46	Mühlwiesen	231.711,09			15.839,00	
RÜB 47	Stuttgarter Straße	272.548,38			25.097,71	
RÜB 54	Eichwiesen	72.827,98			16.675,19	
RÜ 13	Zu den Schafhofäckern	23.650,00			1.377,00	
RÜ 22a	Lindachallee/Krebenstraße	16.337,00			1.054,00	
RÜ 22b	Schlierbacher Straße/ Lindachallee	11.183,00			2.033,00	
RÜ 24a	Paradiesstraße/Wehrstraße	13.200,00			2.933,00	
RÜ 3525	Stuttgarter Straße/Kernerstraße, Ötlingen	19.198,00			1.066,69	
RÜ 44	Schöllkopfstraße/Ziegelstraße	2.867,00			1.911,00	
		3.148.348,52	**53,27**	**132.402,73**	**349.467,19**	**481.869,82**

		Restbuchwert gekürzt um Landesbeihilfe	Anteil	Zinsen für Kredite	Abschreibungen Sachanlagen	Gesamtbetrag
		EUR	%	EUR	EUR	EUR
2. Wendlingen am Neckar						
RÜB 58	Vorstadtstraße	45.831,30			6.553,00	
RÜB 64	Schäferhausen	31.896,33			5.975,50	
RÜB 65	Berg	63.781,00			10.553,00	
RÜB 73	Wert	26.389,27			4.729,00	
RÜ 57	Austraße/Wehrstraße	1.755,00			351,00	
RÜ 58a	Brückenstraße	97.278,00			5.721,00	
RÜ 64b	Wehrstraße/Ludwigstraße	7.783,00			1.556,00	
RÜ 64c	Neckarstraße/Fabrikstraße	5.165,00			1.033,00	
RÜ 64d	Neckarstraße/Eisenbahnstraße	5.474,00			1.094,00	
		285.352,90	**4,83**	**12.004,99**	**37.565,50**	**49.570,49**
3. Weilheim an der Teck						
RÜB 2	Holzmadener Bahnhof Anteil 93,96 %	7.072,96			227,00	
RÜB 7	Talstraße	192.945,34			10.993,00	
		200.018,30	**3,39**	**8.425,85**	**11.220,00**	**19.645,85**
4. Dettingen unter Teck						
RÜB 39	Sporthalle	90.174,47			8.940,00	
RÜB 40	Haldenstraße	96.167,78			12.491,07	
RÜB 41	Kelterstraße	102.630,45			17.214,07	
RÜB 42	Lindengarten	121.708,57			21.548,27	
RÜ 40	Im Goldmorgen	8.187,00			4.093,00	
		418.868,27	**7,09**	**17.622,21**	**64.286,41**	**81.908,62**
5. Holzmaden						
RÜB 2	Holzmadener Bahnhof Anteil 4,36 %	330,73			11,00	
RÜB 3	Rainstraße	57.839,29			3.545,00	
RÜB 4	Seewiesen	181.824,58			12.715,00	
RÜB 5	Kirchheimer Straße	23.881,60			4.404,00	
RÜB 6	Hohlweg	19.749,27			3.838,00	
RÜ 6	Hohlweg	5.250,00			583,00	
		288.875,47	**4,89**	**12.154,11**		
				75,66[1]		
				12.229,77	**25.096,00**	**37.325,77**
6. Köngen						
RÜB 74	Mühlehof	266.468,19			30.213,71	
RÜB 75	Bauhof	7.611,74			4.856,00	
RÜB 76	Schreinerstraße	139.828,57			21.720,70	
RÜB 77	Ghai	7.469,16			1.505,27	
RÜ 74b	Anschluss Berg West	14.117,00			743,00	
		435.494,66	**7,37**	**18.318,15**	**59.038,68**	**77.356,83**

		Restbuchwert gekürzt um Landesbeihilfe	Anteil	Zinsen für Kredite	Abschreibungen Sachanlagen	Gesamtbetrag
		EUR	%	EUR	EUR	EUR
7. Oberboihingen						
RÜB 61	Kochstraße	141.402,40			9.342,00	
RÜB 63	Daimlerstraße	285.396,98			28.076,00	
RÜ 63a	Steigstraße	0,00			1.481,00	
RÜ 63b	Neckarstraße	108.272,00			7.216,00	
		535.071,38	**9,06**	**22.518,65**	**46.115,00**	**68.633,65**
8. Ohmden						
RÜB 1	Wiestal	25.552,45			6.778,00	
RÜ B	Hauptstraße	23.571,00			906,00	
RÜ D	Trinkbachweg	25.256,00			1.683,00	
		74.379,45	**1,26**	**3.131,73**	**9.367,00**	**12.498,73**
9. Unterensingen						
RÜB 71	Mühlhalde	92.890,75			6.906,00	
RÜB 72	Bachstraße	221.432,58			16.201,27	
RÜ 72	Blumenstraße, HW-Damm	7.265,00			1.477,00	
		321.588,33	**5,44**	**13.521,13**	**24.584,27**	**38.105,40**
10. Aichelberg						
RÜB 80	Roßwiesen	58.103,00			12.334,00	
RÜB 81	Breitenloh	74.906,00			7.788,00	
		133.009,00	**2,25**	**5.592,38**	**20.122,00**	**25.714,38**
11. Zell u. A.						
RÜB 82	Kreben	59.911,00			11.230,00	
RÜB 83	Pliensbach	7.848,00			2.688,00	
		67.759,00	**1,15**	**2.858,33**	**13.918,00**	**16.776,33**
	GESAMT	**5.908.765,28**	**100,00**	**248.625,92**	**660.780,05**	**909.405,97**

Erläuterungen:

Basis für die Aufteilung der Kreditzinsen auf die einzelnen Verbandsmitglieder nach Restbuchwerten ist der Zinsaufwand **vor** Zurechnung der Erbbauzinsen	248.550,26 EUR
[1] zuzüglich Erbbauzinsen für das Grundstück RÜB 3 – Rainstraße, Holzmaden	75,66 EUR
Zinsaufwand (einschließlich Erbbauzinsen)	**248.625,92 EUR**

4. Aufteilung der Abschreibungen und Kreditzinsen 2014

VERBANDS-MITGLIED	ABSCHREIBUNGEN								
	Kläranlage, Zubringer, Pumpwerk I und II, Messstellen				Regenüberlaufbecken, Regenüberläufe				Gesamt
	planmäßige AfA	außer-plan-mäßige AfA	Abgangs-verluste	Summe	planmäßige AfA	außer-plan-mäßige AfA	Abgangs-verluste	Summe	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Kirchheim unter Teck	378.378,61	0,00	0,00	378.378,61	349.467,19	0,00	0,00	349.467,19	727.845,80
Wendlingen am Neckar	161.961,82	0,00	0,00	161.961,82	37.565,50	0,00	0,00	37.565,50	199.527,32
Weilheim an der Teck	26.717,99	0,00	0,00	26.717,99	11.220,00	0,00	0,00	11.220,00	37.937,99
Aichelberg	12.009,22	0,00	0,00	12.009,22	20.122,00	0,00	0,00	20.122,00	32.131,22
Dettingen unter Teck	66.896,34	0,00	0,00	66.896,34	64.286,41	0,00	0,00	64.286,41	131.182,75
Holzmaden	19.264,91	0,00	0,00	19.264,91	25.096,00	0,00	0,00	25.096,00	44.360,91
Köngen	99.717,65	0,00	0,00	99.717,65	59.038,68	0,00	0,00	59.038,68	158.756,33
Oberboihingen	51.712,76	0,00	0,00	51.712,76	46.115,00	0,00	0,00	46.115,00	97.827,76
Ohmden	11.726,47	0,00	0,00	11.726,47	9.367,00	0,00	0,00	9.367,00	21.093,47
Unterensingen	43.374,06	0,00	0,00	43.374,06	24.584,27	0,00	0,00	24.584,27	67.958,33
Zell unter Aichelberg	36.337,11	0,00	0,00	36.337,11	13.918,00	0,00	0,00	13.918,00	50.255,11
SUMME	**908.096,94**	**0,00**	**0,00**	**908.096,94**	**660.780,05**	**0,00**	**0,00**	**660.780,05**	**1.568.876,99**

VERBANDS-MITGLIED	ZINSEN		
	Kläranlage, Zubringer, Pumpwerk I, II, Messstellen	RÜB und RÜ	Gesamt
	EUR	EUR	EUR
Kirchheim unter Teck	41.089,87	132.402,73	173.492,60
Wendlingen am Neckar	17.588,17	12.004,99	29.593,16
Weilheim an der Teck	2.901,43	8.425,85	11.327,28
Aichelberg	1.304,14	5.592,38	6.896,52
Dettingen unter Teck	7.264,58	17.622,21	24.886,79
Holzmaden	2.092,06	12.229,77	14.321,83
Köngen	10.828,80	18.318,15	29.146,95
Oberboihingen	5.615,72	22.518,65	28.134,37
Ohmden	1.273,43	3.131,73	4.405,16
Unterensingen	4.710,19	13.521,13	18.231,32
Zell unter Aichelberg	3.946,01	2.858,33	6.804,34
SUMME	**98.614,40**	**248.625,92**	**347.240,32**

5. Sonderumlage der Verbandsmitglieder Aichelberg und Zell u. A. 2014

Gemäß der Vereinbarung zwischen dem Zweckverband Gruppenklärwerk Wendlingen am Neckar (GKW), dem Zweckverband Abwasserreinigung Zell-Aichelberg (AZV) und den Gemeinden Zell u. A. und Aichelberg vom 26.11.1997 hat das GKW Anlagenteile (i.W. Zubringerleitungen und das Pumpwerk III - Zell u. A.) sowie die zur Finanzierung dieser Anlagenteile aufgenommenen Kredite übernommen.
Die daraus resultierenden Abschreibungen und Zinsen tragen die Verbandsmitglieder Aichelberg und Zell u. A. in Form einer Sonderumlage.

VERBANDSMITGLIED	Abschreibungen	Zinsen	Sonderumlage
	EUR	EUR	EUR
Aichelberg	4.049,00	2.823,65	6.872,65
Zell u. A.	14.655,00	10.261,89	24.916,89
SUMME	**18.704,00**	**13.085,54**	**31.789,54**

6. Abrechnung der Verbandsumlagen 2014

VERBANDSMITGLIED	Erhobene Vorauszahlungen	Umlagen Erfolgsrechnung	Erstattungsbetrag
	EUR	EUR	EUR
Kirchheim unter Teck	2.241.600,00	2.098.511,06	143.088,94
Wendlingen am Neckar	759.600,00	697.688,81	61.911,19
Weilheim an der Teck	85.200,00	82.236,55	2.963,45
Aichelberg	86.400,00	81.192,11	5.207,89
Dettingen unter Teck	354.000,00	333.042,69	20.957,31
Holzmaden	127.200,00	115.027,86	12.172,14
Köngen	507.600,00	474.951,05	32.648,95
Oberboihingen	296.400,00	278.709,52	17.690,48
Ohmden	74.400,00	66.200,91	8.199,09
Unterensingen	224.400,00	209.052,84	15.347,16
Zell u. A.	192.000,00	179.137,55	12.862,45
SUMME	**4.948.800,00**	**4.615.750,95**	**333.049,05**

GKW

Ein kommunales Unternehmen
für den Umweltschutz

Rein in den Neckar.

Zweckverband Gruppenklärwerk
Wendlingen am Neckar
Vorstadtstraße 101
73240 Wendlingen am Neckar
Tel. 07024 / 4055-0

www.gkw-wendlingen.de

Der Zweckverband Gruppenklärwerk Wendlingen am Neckar ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.